

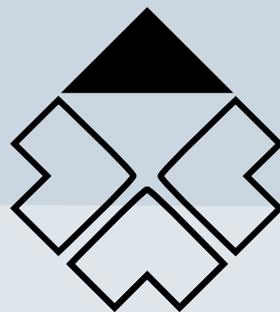


ulm university universität
uulm



2014

Bericht und Information



A K A D E M I E

FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e. V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Vereinszweck	4
Mitglieder.....	5
Präsidium	7
Ehrenpräsident.....	7
Kuratorium.....	8
Geschäftsstelle.....	9
Übersicht über das Programm der Akademie 2014	10
Kurzberichte zu den Kursprogrammen	13
Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin.....	13
Biomechanics Summer Course	15
Fascia Research Summer School	16
Finanz- und Aktuarwissenschaften	18
Sicherheit in der Gentechnik.....	20
Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining	22
Interkulturelles Training/Intercultural Training	23
Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie	26
Medizin für Ingenieure	27
Medizin für Ingenieure /Patientenmonitoring im klinischen Einsatz	29
Medizinische Famulatur.....	30
Muskulofasziale Schmerzen und Funktionsstörungen	32
Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette.....	34
Kompaktseminar Notfallmedizin	36
Spezielle Schmerztherapie	38
Fachsprachenkurse Deutsch	39
Deutsch für Graduierte	40
Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner	42
Wissenschaftsmanagement	43
Projektübersicht.....	46
Deutschlandstipendium	51
Kurzeitstipendien zur Anfertigung der Masterarbeit für internationale Studierende	52
Nachwuchsförderung	52
Kursgebühren und Stipendien	53
Zertifizierung	53
Geschäftsordnung	53
Geschäftsbedingungen.....	53
Entwicklung der Zahl der Teilnehmer an Kursprogrammen der Akademie.....	54
Terminkalender 2014	56

Vorwort

Wie schon der erste Blick ins Inhaltsverzeichnis dieses Jahresberichts zeigt, hat auch 2014 die breite und vielseitige Angebotspalette der Akademie als „Tochter“ der Universität Ulm für die berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung einen erfreulich großen Interessentenkreis angesprochen und zur Durchführung der dementsprechenden Weiterbildungsveranstaltungen geführt.

Dahinter steht die Zielrichtung der Akademie zur Entwicklung und Durchführung der Weiterbildungsprogramme unter Nutzung des wissenschaftlichen Potentials der Universität (und ihrer kooperierenden Hochschulen), das natürlich primär für „Forschung und Lehre“ bestimmt ist, aber letztlich nicht weniger auch für die berufliche Weiterbildung eingesetzt werden soll. Wie in einem Pressebericht jüngst zutreffend formuliert wurde, ist Wissen nicht nur eine der wichtigsten Wirtschaftswährungen der Zukunft, sondern Wissensmehrung durch Weiterbildung ist auch eine Investition in die persönliche Zufriedenheit und das individuelle Wachstum. Dieses gilt vor allem auch für die berufliche Entwicklung, sowohl im persönlichen Bereich als auch für das Unternehmen als Arbeitgeber.

Wissen ist gewissermaßen zum modernen Rohstoff Nr. 1 geworden und Wissensstagnation kommt folglich einem Rückschritt gleich. Lebenslanges Lernen muss daher die Devise heißen.

Die Akademie bietet dazu, wie ersichtlich, zielgruppenorientierte Weiterbildung mit evaluierten, lerneffektiven Methoden auf qualitativ hervorragendem Niveau zur universitär qualifizierten Aktualisierung von fachbezogenen und interdisziplinären Wissensinhalten an. Sie fördert zudem auch die interkulturelle und sprachliche Kompetenz im internationalen Austausch von Wissenschaft und Forschung der Universität.

Die besonderen Zielrichtungen und Qualitätsmaßstäbe der Akademieangebote haben auch 2014 wieder dazu geführt, dass diese ungeachtet der allgemeinen Fülle von Angeboten nicht nur in der Region erfolgreich waren, sondern auch zum Teil bundesweite Vorreiterfunktionen ausüben konnten, so zum Beispiel:

- die Fernkurse (Kontaktstudium) in Finanz- und Aktuarwissenschaften (mit Präsenzveranstaltungen der Deutschen Aktuar-Akademie GmbH),
- in der Medizin das zweimal jährlich stattfindende 80-stündige „Seminar zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“,
- der hiesige Kursklassiker „Medizin für Ingenieure“ mit der neuen zusätzlichen Fortbildung „Medizin für Ingenieure – Patientenmonitoring im klinischen Einsatz“,
- die jetzt alle zwei Jahre stattfindende und auch international besonders nachgefragte „Fascia Research Summer School“, bezogen auf die Ergebnisse der neuen Forschungslandschaft „Bindegewebe“ und deren Umsetzung u.a. in der physiotherapeutischen Praxis (hierzu ein eigener, begeisterter Beitrag im GEO-Magazin 02/2015), ergänzt noch mit einem neuen, auf Anrieb ausgebuchten Workshop zu neuen Methoden von Diagnose und Therapie bei Dysfunktionen der Faszien und Muskeln.

Nicht weniger wichtig sind natürlich die zahlreichen Angebote für Interessenten aus der Region im weiteren Sinne, wobei die universitäre Medizin mit ihren besonderen Weiterbildungskursen wie Spezielle Schmerztherapie, Tauchmedizin, Akupunktur und

Traditionelle Chinesische Medizin schon des längeren damit auf die diesbezüglichen Nachfragen reagiert. Gleiches gilt z.B. für den Kurs „Sicherheit in der Gentechnik“ und das Basistraining GMP, mit dem Lieferanten und Dienstleister für die in der Region stark vertretene (bio-)pharmazeutische Industrie darin geschult werden, wie deren strikte Qualifikationsanforderungen erfüllt werden, sowie für weitere produktionsbezogene Weiterbildungsangebote.

Schließlich hat die Akademie noch Angebote, die auf den ersten Blick lokal sind, aber in Wirklichkeit von absolut internationalem Charakter, nämlich Kurse zur Förderung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenz von ausländischen und deutschen Studierenden, ein Aufgabenfeld der Akademie, auf das sie besonders stolz sein kann.

Nicht weniger gilt dies für die auch 2014 erfolgte Förderung der Internationalisierung mit sogenannten „Deutschlandstipendien“ an exzellente ausländische und auslandsorientierte Studierende der Universität Ulm sowie für Mittelbereitstellungen, um leistungsstarke ausländische Studierende mit Kurzzeitstipendien zur Erstellung ihrer Masterarbeit zu unterstützen. Dahinter stehen Erträge aus einer aktiven, sparsamen Wirtschaftsführung der Akademie (mit ehrenamtlicher Vereinsleitung), die dies bisher ermöglicht haben.

In diesem Jahresbericht ist schließlich auch unter dem Stichwort „Wissenschaftsmanagement“ eine akute Phase der Kooperation der Akademie mit der Universitätseinrichtung „School of Advanced Professional Studies“ (SAPS) dargestellt, die für berufliche Weiterbildungsstudiengänge mit Masterabschluss (eventuell Bachelor) gegründet wurde, wofür die Akademie als e. V. nicht zuständig sein kann. Die Akademie-Aufgabe wird weiterhin in berufsbezogenen Weiterbildungskursen und sogenannten „Kontaktstudiengängen“ mit Zertifikaten liegen, wobei sie als privatrechtliche, gemeinnützige Einrichtung nur diesen Vorschriften unterliegt, aber nicht den Regelungen für staatliche Einrichtungen (wie z. B. Verwaltungsanweisungen des Finanzministeriums). Die organisatorische Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen wird durch personelle Verzahnung in der Leitungsebene gewährleistet und dieser besondere „zweispurige“ Ulmer Weg zum gemeinsamen (Ober-)Ziel der berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung ist sogar auf bundesweites Interesse gestoßen.

„Zu neuen Ufern lockt“ jetzt nicht nur „ein neuer Tag“, wie es in dem Goethe-Wort heißt, sondern ein weiteres Jahr, in dem die Akademie wie bisher mit ihren Angeboten auch auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse eingehen wird.

Mit besonderer Dankbarkeit würde es von uns begrüßt werden, wenn gerade aus dem bisherigen Nutzerkreis oder als Ergebnis der Lektüre dieses Jahresberichts mit Hinweisen dazu beigetragen würde.

Ulm, Mai 2015

Dr. Dietrich Eberhardt, Schatzmeister

Präsidium der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik
an der Universität Ulm e. V.

Vereinszweck

Der Verein bezweckt die Förderung

1. des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis durch berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung,
2. der universitär qualifizierten Aktualisierung von Fachwissen,
3. der Vermittlung von Fachkompetenz durch transdisziplinäre Berufsfeldvermittlung,
4. der internationalen Kooperation auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung,
5. der Kommunikation zwischen der Universität Ulm und ihren Absolventen,
6. der gezielten Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik auf der Grundlage aktualisierter Erkenntnisse, Methoden und Techniken,
7. der interkulturellen und sprachlichen Kompetenz im internationalen Austausch von Wissenschaft und Forschung der Universität.

In der AKADEMIE haben sich engagierte und kompetente Dozenten der Universität Ulm zusammengeschlossen mit der Aufgabe,

- das Lehren und Lernen innerhalb der Universität zu evaluieren und weiterzuentwickeln,
- den Einsatz neuer Medien in sinnvoller Weise anwendungsorientiert voranzutreiben,
- Absolventen der universitären Ausbildung die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen aufzufrischen und zu aktualisieren,
- im Dialog mit Wirtschaft und Industrie innovative Perspektiven zu eröffnen,
- durch die Intensivierung europa- und weltweiter Kontakte der Universität Ulm und ihrem Umfeld neue Impulse zu geben.

Die AKADEMIE ist Mitglied in Weiterbildungs-Netzwerken und arbeitet mit Fachverbänden und Dachorganisationen zusammen.

Von der Initiative der AKADEMIE sollen Studierende, Lehrende und insbesondere Absolventen der Universität Ulm profitieren. Eine Hauptzielgruppe sind berufstätige Akademiker oder Personen in vergleichbaren Positionen.

Dazu bietet die AKADEMIE als universitäre Leistung u.a. spezifische Weiterbildung an:

- Auffrischung einmal erlangten Wissens
- Vertiefungs- oder Weiterqualifizierungsstudien
- Vermittlung von interdisziplinärer und transkultureller Kompetenz

Die Inhalte werden zielgruppenorientiert und der jeweiligen Thematik entsprechend aufbereitet und in Form von Trainingsprogrammen, Wochenendseminaren, Praktika, Abendkursen und Inhouse-Seminaren angeboten.

Mitglieder

Über die Aufnahme als Mitglied in der AKADEMIE entscheidet das Präsidium auf schriftlichen Beitrittsantrag mit Mehrheit. Die Mitgliedschaft muss von zwei Mitgliedern, die nicht dem Präsidium angehören, befürwortet werden.

I. Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder der AKADEMIE können Professoren, Hochschuldozenten und Privatdozenten sowie der Präsident und der Kanzler der Universität Ulm sein.

Satzungsgemäß gehören der Akademie jeweils bis zu drei Mitglieder aus den Fakultätsvorständen der Universität Ulm an, die von den Fakultätsvorständen entsandt werden (§ 3, Abs. 1). Im Berichtszeitraum sind folgende Personen entsandt:

Prof. Dr. Joachim Ankerhold	Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften
Prof. Dr. Albert C. Ludolph	Prodekan der Medizinischen Fakultät
Prof. Dr. Kai-Uwe Marten	Studiendekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Sven Rau	Prodekan der Fakultät für Naturwissenschaften
Prof. Dr. Tina Seufert	Dekanin der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie

Persönliche Mitglieder sind:

Prof. Dr. Peter Bäuerle	Institut für Organische Chemie II und Neue Materialien
Prof. Dr. Dieter Beschorner	ehem. Institut für Unternehmensplanung
Prof. Dr. Martin Bossert	Institut für Nachrichtentechnik
Prof. Dr. Peter Dadam	ehem. Institut für Datenbanken und Informationssysteme
Prof. Dr. Johannes Denschlag	Institut für Quantenmaterie
Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling	Präsident der Universität Ulm
Dr. Dietrich Eberhardt	ehem. Kanzler der Universität Ulm
Prof. Dr. Heiner Fangerau	ehem. Institut für Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin
Prof. em. Dr. Dr. h.c. Theodor M. Fliedner	AG Strahlenmedizinische Forschung
Prof. Dr. Wilhelm Gaus	ehem. Institut für Biometrie
Prof. Dr. Peter Gessner	ehem. Institut für Unternehmensplanung

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert	ehem. Abteilung Klinische Chemie und Pathobiochemie
Prof. Dr. Bernd Haller	Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Dipl.-Kfm. t.o. Dieter Kaufmann	Kanzler der Universität Ulm
Prof. Dr. Werner Kratz	ehem. Institut für Angewandte Analysis
Prof. Dr. Werner Lütkebohmert	ehem. Institut für Reine Mathematik
apl. Prof. Dr. Hans-Hinrich Mehrkens	ehem. Abt. Anästhesiologie, Rehabilitationskrankenhaus Ulm
Prof. Dr. Helmuth Partsch	ehem. Institut für Programmiermethodik und Compilerbau
Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Radermacher	Sektion Anästhesiologische Pathophysiologie und Verfahrensentwicklung
Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher	Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller	Institut für Zahlentheorie und Wahrscheinlichkeitstheorie
Prof. Dr. Karsten Urban	Institut für Numerische Mathematik
Prof. Dr. Michael Weber	Institut für Medieninformatik
Prof. Dr. Hans Wolff	ehem. Rektor der Universität Ulm
apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	Institut für Versicherungswissenschaften

II. Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder können juristische Personen des Privatrechts und Privatpersonen sein, die die Ziele des Vereins nachhaltig unterstützen.

Fördernde Mitglieder üben ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung aus. Der jährliche Beitrag für fördernde Mitglieder beträgt derzeit 500 Euro für kleine und mittlere Unternehmen und 1.000 Euro für Großunternehmen.

III. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde am 9. Mai 2014 durchgeführt.

Präsidium

Bei der Mitgliederversammlung am 21. Februar 2011 wurde das Präsidium der Akademie für eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.

Vorsitzender des Präsidiums (Präsident)

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Stellvertretender Vorsitzender (Vizepräsident)

Dipl.-Kfm. t.o. Dieter Kaufmann

Schatzmeister

Dr. jur. Dietrich Eberhardt

Im Jahr 2014 traf sich das Präsidium insgesamt zwei Mal zu Präsidiumssitzungen, und zwar am 10. März 2014 und am 3. November 2014.



Die Mitglieder des Präsidiums der AKADEMIE

(v.l.):

Dipl.-Kfm. t.o. Dieter Kaufmann

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Dr. Dietrich Eberhardt

Ehrenpräsident

Auf der Mitgliederversammlung am 14. Juni 2013 wurde auf Vorschlag des Präsidiums Herr Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Adolf Grünert mit absoluter Mehrheit zum Ehrenpräsidenten der Akademie bestellt. Seine langjährigen Verdienste für die Akademie sollen durch die Ehrenpräsidentschaft besonders gewürdigt werden. Der Ehrenpräsident hat das Recht zur Teilnahme mit beratender Stimme an den Sitzungen des Kuratoriums. Er kann auf Wunsch des Vorstands der Akademie auch spezielle repräsentative Aufgaben der Akademie wahrnehmen.



Kuratorium

Zur Beratung des Präsidiums wurde ein Kuratorium gebildet. Diesem gehören maximal 12 Mitglieder an. Das Kuratorium wirkt insbesondere bei der Erstellung der Programme und des Wirtschafts- und Finanzplanes mit.

Den Vorsitz im Kuratorium führt satzungsgemäß der Präsident der Universität Ulm. Die Kuratoren werden vom Senat der Universität Ulm für die Dauer von vier Jahren bestellt, eine Wiederbestellung ist möglich.

Prof. Dr. Leo Brecht
Institut für Technologie- und Prozessmanagement, Universität Ulm

Prof. Dr. Uwe Bücheler
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Biberach

Prof. Dr. Heinrich Dämbkes
Vice President, Executive Advisor Engineering COE, Airbus Defence and Space, Ulm

Prof. Jörg Menno Harms
Vorsitzender des Aufsichtsrates, Hewlett Packard GmbH, Böblingen

Dr. Markus Lemmens
Lemmens Medien GmbH, Bonn

Dr. Manfred Osten
ehem. Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Prof. Dr. Gregor Paul
Präsident der Deutschen China Gesellschaft, Karlsruhe

Prof. Dr. Tina Seufert
Institut für Psychologie und Pädagogik, Abt. für Lehr-Lernforschung, Universität Ulm

Dr. Augustin Siegel
ehem. Leitung Konzernfunktion F&E Beziehungen, Carl-Zeiss AG, Oberkochen

Prof. Dr. Hans Wolff
ehem. Rektor und ehem. Leiter des Instituts für Stochastik, Universität Ulm

Vorsitzender des Kuratoriums:

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling
Präsident der Universität Ulm

Die Sitzung des Kuratoriums fand statt am 25. Juni 2014.

Geschäftsstelle

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. hat ihre Geschäftsstelle in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm.

Kontakt: Geschäftsstelle
Viola Lehmann
Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm
Tel.: 0731 / 50 - 25266
Fax: 0731 / 50 - 25265
E-Mail: akademie@uni-ulm.de



Leitung: Ingrid Straub
Tel.: 0731 / 50 – 25271
Fax: 0731 / 50 – 25265
E-Mail: akademie@uni-ulm.de



Internet-Adresse der AKADEMIE:
<http://www.uni-ulm.de/akademie>

Der Geschäftsstelle der AKADEMIE obliegen folgende ständige Aufgaben:

1. Führung der Vereinsgeschäfte
2. Ausführung der Beschlüsse des Präsidiums
3. Projektförderung: Koordination der Projekte, Ansprache von Projektleitern, Entwicklung neuer Projektvorschläge, Mitarbeit bei der Planung neuer Kurse
4. Nachwuchsförderung
5. Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Absolventen der Universität Ulm
6. Koordination neuer Entwicklungen in der Hochschuldidaktik
7. Öffentlichkeitsarbeit: Schaffung einer Corporate Identity und Ergreifung von Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung der AKADEMIE nach innen und außen
8. Ständige Ansprechstelle für Anfragen von innen und außen
9. Vorbereitung von Projektanträgen zur Einwerbung von Fördermitteln für die AKADEMIE
10. Regionale Verankerung der AKADEMIE

Übersicht über das Programm der Akademie 2014 in alphabetischer Reihenfolge

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin

Vollausbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Akupunktur bzw. Prüfung zum A- und B-Diplom für Mediziner/-innen

Kursleitung: Dr. Ulrich März

Termine: 1. Teil, Grundausbildung: Oktober 2013 – November 2014

Seminar Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin

Seminarreihe für Studierende der Medizin ab 5. Fachsemester

Kursleitung: Dr. Ulrich März

Termine: Wintersemester 2014/2015

Biomechanics Summer Course

Vermittelt Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente

Kursleitung: Prof. Dr. Lutz Claes

Termin: 22. - 25.07.2014

Fachsprachkurse Deutsch

Technisches Deutsch; Wirtschaftsdeutsch; Wissenschaftliches Arbeiten; Deutsch für Medizinerinnen und Mediziner

In Zusammenarbeit mit dem International Office und dem Zentrum für Sprachen und Philologie der Universität Ulm

Referentinnen: Katrin Husemann, Sabine Blatter

Termine: Sommersemester 2014, Wintersemester 2014/2015

Fascia Research Summer School

Internationaler Kurs für Mediziner und Physiotherapeuten

Kursleitung: Dr. Robert Schleip

Termin: 30.08. - 05.09.2014

Finanz- und Aktuarwissenschaften

Fernkurs für Praktiker in der Finanzdienstleistungsbranche

Kursleitung: apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler; Beate Renner

Termine: ganzjährig

Sicherheit in der Gentechnik

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung für Projektleiter und Beauftragte für Biologische Sicherheit zum Erwerb der Sachkunde nach §15 bzw. 17 GenTSV

Kursleitung: PD Dr. Gerhard Mehrke

Termin: 08./09.05.2014

Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining

Seminar zur Vermittlung wesentlicher Kriterien zur Qualitätssicherung in der (bio-) pharmazeutischen Industrie

Kursleitung: Prof. Dr. Ingrid Müller

Termin: 12.05.2014

Interkulturelles Training (IKT) / Intercultural Training (ICT)

Workshop für mobile und aktive Studierende der Universität Ulm/ Workshop für Programmstudierende der Universität Ulm

In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Ulm

Kursleitung: Katrin Husemann, Sabine Blatter

Termine: 19./20.03.2014; 09./10.05.2014; 3 ICT-Kurse im September 2014

Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie

Referent: Prof. Dr. Eugen Voit

Termin: 24. - 26.02.2014

Medizinische Famulatur in China

Seminarkurs für Studierende zur Vermittlung kultureller Kompetenz als Vorbereitung für den Aufenthalt in China

Kursleitung: Prof. Dr. Klotz

Termin: 20.05.2014

Medizin für Ingenieure

Seminarkurs mit Praktikum für Ingenieure und Naturwissenschaftler, die in den verschiedenen Gebieten der Medizin/Medizintechnik arbeiten

Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Lehmann

Termine: A1-A3 III. und IV. Quartal 2014

B4-B6 I. und II. Quartal 2014

Medizin für Ingenieure - Patientenmonitoring im klinischen Einsatz

Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Lehmann

Termine: 20. - 24. 10.2104

Muskulofasziale Schmerzen und Funktionsstörungen

Dysfunktion der Faszien und Muskeln – Neue Methoden der Diagnostik und Therapie
Ein Kurs mit praktischer Anwendung für Mediziner und Physiotherapeuten

Kursleitung: Dr. Heike Jäger

Termin: 28.09.2014

Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette

Zertifikatsschulung in Verbindung mit der BMW Group

Kursleitung: Prof. Dr. Martin Müller

Termine: 25./26.03.2014 und 06./07.10.2014

Kompaktseminar Notfallmedizin

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung für Mediziner zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin / Fachkunde Rettungsdienst – 80-stündiger Kurs

Kursleitung: Dr. Dr. Burkard Dirks

Termine: 23. - 30.03.2014 und 05. - 12.10.2014

Spezielle Schmerztherapie

Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung für Mediziner. 80-stündiger Kurs entsprechend den Inhalten des Kursbuches der speziellen Schmerztherapie der Bundesärztekammer

Kursleitung: PD Dr. Peter Steffen

Termine: 3 Module, Januar-März 2014

Sprachkurse Deutsch für Graduierte

Kurs für ausländische Studierende der Molekularen Medizin

In Zusammenarbeit mit der International Graduate School in Molecular Medicine

Referentinnen: Julia Vogt-Hochheimer, Stanislava Marcovic

Termin: Sommersemester 2014 und Wintersemester 2014/2015

Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner

Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeitsuntersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

Kursleitung: apl. Prof. Dr. Claus-M. Muth

Termin: 07. - 09.11.2014

Kurzberichte zu den Kursprogrammen

Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Dr. Ulrich März
Lehrbeauftragter der Universität Ulm

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
1. Teil, Grundausbildung	Oktober 2013 – November 2014	13
Seminar für Studierende	Wintersemester 2014/2015	11

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die seit 2001 bestehende Weiterbildung „Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ vermittelt Medizinern in Wochenendkursen die theoretischen und praktischen Grundlagen zur Durchführung einer fachgerechten Akupunktur.

Die hierzu notwendigen Kenntnisse der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden in einer Weise vermittelt, die ein Verständnis für die Theorien und Abläufe der TCM aus westlicher Sicht erlauben und so den Teilnehmern eine Unterscheidung zwischen eher kulturell relevanten Aussagen einerseits und in der ärztlichen Praxis konkret nachvollziehbaren Fakten und Handlungsanweisungen andererseits ermöglichen.



Die Weiterbildung gliedert sich in drei Abschnitte. Abschnitt 1 und 2 folgen den Rahmenrichtlinien der Bundesärztekammer zur Zusatzbezeichnung Akupunktur. Im ersten Abschnitt (120 Std) werden die theoretischen Grundlagen der Akupunktur vermittelt und es finden praktische Übungen statt. Der zweite Abschnitt besteht aus praktischen Akupunkturbehandlungen und Fallbesprechungen (80 Std). Nach 200 Std kann dann bei der zuständigen Ärztekammer die Zusatzbezeichnung Akupunktur beantragt werden, hierzu findet außerdem eine Prüfung durch die Landesärztekammer statt.

Der dritte Abschnitt besteht aus dem Aufbaustudium „Ärztliche Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin“ mit dem Abschluss B-Diplom und dauert weitere 160 Stunden, sodass die Vollausbildung insgesamt 360 Unterrichtsstunden umfasst, die innerhalb eines Zeitraumes von ca. 3 Jahren absolviert werden können.

Im November 2014 beendeten 12 Teilnehmer den ersten Ausbildungsteil von 120 Stunden mit einer schriftlichen und einer praktischen Prüfung.

Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung der Kursteilnehmer, eine fachlich hochqualifizierte Akupunktur unter Berücksichtigung des individuellen Krankheitsbildes eines Patienten durchführen zu können und damit die Möglichkeiten dieser Therapie jenseits simpler „Kochrezeptakupunktur“ auszunützen. Durch Einblicke in die Systematik und Qualität der übrigen Behandlungsmethoden können sich je nach Neigung des Einzelnen Kristallisationspunkte für weitere Aktivitäten auf dem Gebiet der TCM bilden.

Biomechanics Summer Course

Basic Biomechanics and Biomechanical Methods for Experimental Research of the Musculoskeletal System

Prof. Dr. Lutz Claes
Universitätsklinikum Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
15. Kurs	22. - 25. Juli 2014	19

Kursort: Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik,
Helmholtzstraße 14, 89081 Ulm

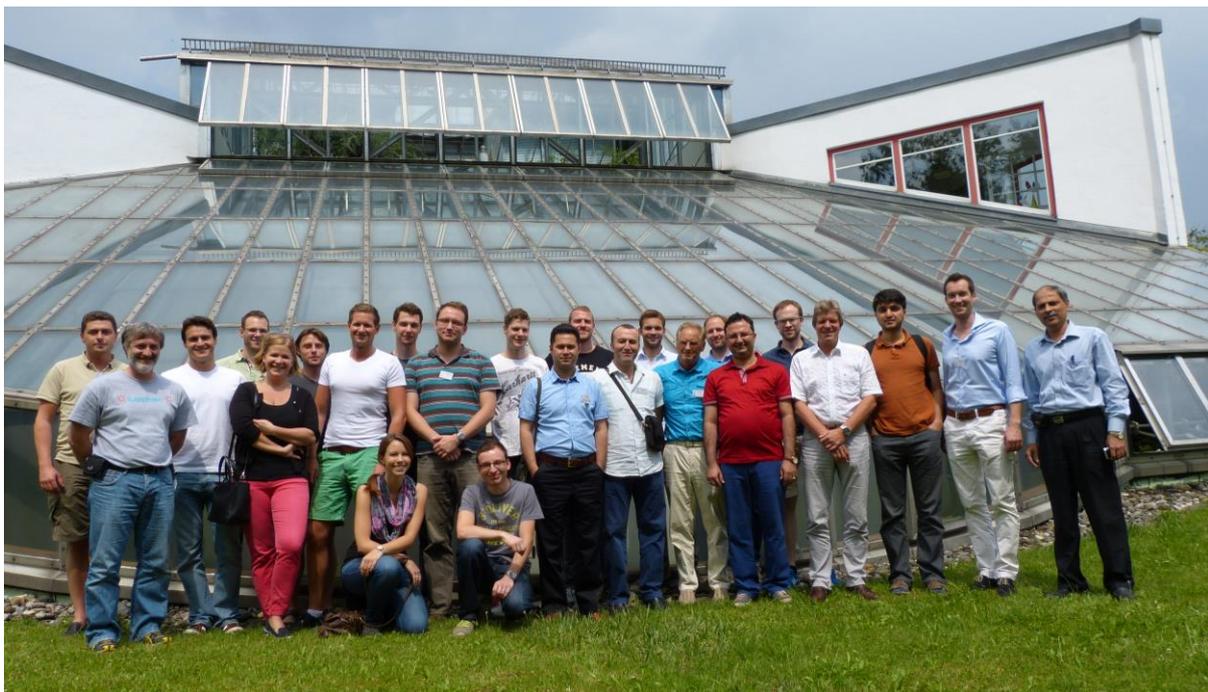
Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kursziel ist, dem biomechanisch nicht vorgebildeten Forscher die Grundlagen und Möglichkeiten zur Durchführung biomechanischer Experimente zu vermitteln.

Der Kurs beinhaltet 8 Vorlesungen und 12 praktische Übungen zu biomechanischen Messmethoden und Fragestellungen aus den Fachbereichen Unfallchirurgie, Orthopädie sowie der Kieferorthopädie. Um eine effektive Arbeit in kleinen Gruppen zu ermöglichen, ist die Anzahl der Kursteilnehmer beschränkt.

Der englischsprachige Kurs war international ausgeschrieben und findet seit 14 Jahren im Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik statt.

19 Teilnehmer aus 4 verschiedenen Staaten nahmen 2014 am Kurs teil.



Fascia Research Summer School

Anatomy, biomechanics, research methods and clinical assessment of human connective tissues. A one-week intensive course for researchers and therapists of the human fascia system.

Dr. Robert Schleip, Dr. Werner Klingler

Division of Neurophysiology, Universität Ulm & Bezirkskliniken Schwaben, Günzburg

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
3. Kurs	31. August - 05. September 2014	74

Kursort: Universität Ulm, Albert Einstein-Allee 11

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Fascia Research Summer School hat im September zum dritten Mal mit großem internationalem Interesse stattgefunden. Auch diesmal war der Kurs bereits lange im Voraus ausgebucht. Für das Thema Faszienforschung kamen hierzu insgesamt 74 Teilnehmer nach Ulm, davon 23 aus Deutschland, 15 aus anderen europäischen Ländern und 36 aus dem nicht-europäischen Ausland (USA 14, Südafrika 3, Singapur 3, U.K. 3; plus je 1 aus Brasilien, Namibia, Australien, Neuseeland).



Gruppenbild der Kursteilnehmer der dritten Fascia Research Summer School an der Universität Ulm

Bei den Faszien handelt es sich um eine Vielzahl von umhüllenden Häuten und Taschen, die unseren gesamten Körper als kontinuierliches Netzwerk durchziehen. Faszien sind Sinnesorgan, Ort von Schmerzentstehung und wichtige Komponente für Bewegungsdynamik und Stabilisation. Anders als die Muskulatur, die Nerven oder das Skelett, lässt sich dieses omnipräsente Gewebe kaum in einzelne Strukturen funktionell unterteilen, was ein Grund dafür sein dürfte, dass die Faszien in der Medizinforschung lange Zeit stiefmütterlich behandelt wurden. Ausgehend von neuen Fakten aus der Grundlagenforschung aus dem

Bereich der muskuloskeletalen Medizin, erlebt die Faszien- und Bindegewebsforschung jedoch seit einigen Jahren einen deutlichen Aufschwung.

Das bewährte Konzept der voraus gegangenen Summer School wurde beibehalten. Anatomische Präparationen wechselten sich mit Plenumsvorträgen und Workshops, sowie themenorientierten Kleingruppen ab. Auch diesmal waren die Teilnehmer sowie die 27 Dozenten ein internationales Team aus Experten. Neben den Ulmer Forschern Dr. Robert Schleip, PD Dr. Werner Klingler, Prof. Christian Rainer Wirtz, Dr. Heike Jäger, Dr. Marina Zügel und Dr. Uwe Schütz waren es Experten wie die Anatomen Dr. Andrey Vleeming (Rotterdam), Professorin Carla Stecco (Padua) und Dr. Hanno Steinke (Leipzig), dem Rolfer und Arzt für Rehabilitation Professor Thomas W. Findley (New York), dem Muskelschmerzforscher Prof. Siegfried Mense (Heidelberg) sowie dem Zellbiologen Professor Boris Hinz (Toronto), welche über die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Bindegewebsforschung berichteten.



Wie auch vor zwei Jahren war eine Vielzahl der Teilnehmer selbst lehrend auf dem Gebiet der Manualtherapie oder Naturheilkunde tätig und brachte Anregungen aus den Bereichen Osteopathie, Rolfing, Akupunktur etc. mit. Der Kurs wurde in englischer Sprache abgehalten. Eine Simultanübersetzung ins Deutsche mittels tragbarer Headsets wurde diesmal fast durchgehend angeboten und auch von einer dankbaren Gruppe an Teilnehmern in Anspruch genommen. Wie vor zwei Jahren bestand die Hälfte der Kurszeit aus Plenumsvorträgen, in der zweiten Hälfte fanden thematisch ausgerichtete Kleingruppen-Aktivitäten statt.

Neben den anatomischen Präparationen, die wir im Anatomicum durchführen konnten, standen Workshops zu den Themengebieten, Sportmedizin, Faszientraining, Biotensegrity, Biomechanik der Visko-

elastizität, Faszienpräparation am Tier, Aufbau und Durchführung von Studien sowie klinische Untersuchungsmethoden der Bindegewebsbeschaffenheit auf dem Themenplan.

Großen Anklang fanden auch das Rahmenprogramm mit Musik und Tanz sowie eine Stadtführung und der Zunfthausbesuch. Den Beginn und den Abschluss der Veranstaltung konnten wir wieder in der Villa Eberhardt stattfinden lassen, was einen gelungenen Start und einen abgerundeten Abschluss der Veranstaltung geschaffen hat. Die schriftliche Kursbeurteilung der Teilnehmer ergab eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmer.

Finanz- und Aktuarwissenschaften

apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler, Dipl.-Math. oec. Beate Renner
Universität Ulm

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der demographische Wandel, die Globalisierung und die Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten sind nur einige Schlagworte, welche die Versicherungsbranche in Atem halten. Fachleute für die Beurteilung und das Management finanzieller Risiken werden kontinuierlich gesucht. Um dem Mangel an entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten zu begegnen, wurden bereits 1998 die ersten Fernkurse zur berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung angeboten. Seither wurde das Kursangebot kontinuierlich ausgebaut und inhaltlich an die sich ändernden Anforderungen angepasst. Die Kurse wenden sich vorwiegend an Mitarbeiter in der (Versicherungs-) Wirtschaft, in Banken, Beratungs- und Softwareunternehmen mit solider mathematischer Ausbildung. Sie vermitteln ein umfassendes Grundwissen in den jeweiligen Themenbereichen und informieren über neue Entwicklungen. Sie bieten eine ideale Möglichkeit zur Einarbeitung in das spezielle Themengebiet, zur effizienten Vorbereitung auf die Grundwissen-Prüfungen zum Aktuar-DAV sowie zur Vorbereitung auf den externen Master der Universität Ulm.

Entwicklung beim Kursangebot

Die Akademie bietet derzeit 16 verschiedene Fernkurse an. Seit dem Wintersemester 2009/2010 deckt das Fernkursangebot alle neun prüfungsrelevanten Fächer des Grundwissens zum Aktuar-DAV ab. Zusätzlich werden mit den Kursen „Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV“ und „Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance“ die notwendigen mathematischen Grundkenntnisse vermittelt. Mit den Kursen „Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen“ und „Prozessmanagement in der Versicherung“ wurde das Kursangebot für den Fachbereich Risk-Management erweitert.

Teilnehmer 2014

Fernkurse (Zahlen ohne Kurswiederholer)	WiSe 13/14	SoSe 2014
Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV	10	7
Finanzmathematik und Investmentmanagement (FiMa II)		4
Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik	3	
Grundprinzipien der Versicherungs- und Finanzmathematik (FiMa I)		4
Lebensversicherungsmathematik	5	
Modellierung	10	
Pensionsversicherungsmathematik	4	

Personenversicherungsmathematik		9
Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen		0
Prozessmanagement in der Versicherung	2	
Rechnungswesen für Aktuare		11
Schadenversicherungsmathematik	9	
Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance	7	7
Stochastische Risikomodellierung und statistische Methoden	12	
Versicherungswirtschaftslehre	11	3
Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung	8	
Gesamt Teilnehmer Fernkurse	81	45
zzgl. Wiederholer	4	12
Workshops		
Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung	21	
Kommunikation für Aktuare		11
Gesamt Teilnehmer Workshops	21	11
Inhouse-Veranstaltungen		
Inhouse-Workshop: Kommunikationstraining (auf Englisch), Wien		8

Workshops und Inhouse-Schulungen:

Mit den Themen „Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung“ und „Kommunikation für Aktuare“ führte die Akademie erneut zwei Workshops auf Schloss Reisingburg durch.

Die Anfragen zu zielgruppenspezifischen Inhouse-Schulungen zeigen, wie wichtig in diesem Weiterbildungssegment die Fähigkeit der Akademie und ihrer Referenten ist, die Schulungen maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter anpassen zu können. So wurde der Kurs „Kommunikation“ im Herbst 2014 in Wien erstmals komplett auf Englisch mit dem Titel „Communication Workshop“ durchgeführt.

ulm university universität uulm

**»Günzburg bei Ulm«
09.-10. Oktober 2014**

AKADEMIE
FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e. V.

Kommunikation für Aktuare
Workshop im Rahmen der berufs begleitenden Weiterbildung der Universität Ulm

Sicherheit in der Gentechnik

PD Dr. Gerhard Mehrke

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
15. Kurs	08. – 09. Mai 2014	45

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

In der biologischen und medizinischen Forschung und Diagnostik gehören gentechnische Arbeiten heutzutage zum normalen Repertoire. Auch die Zahl der Produktionsverfahren, die sich auf gentechnische Arbeiten stützen, nimmt in der biochemischen und pharmazeutischen Industrie kontinuierlich zu.



In Deutschland und Europa ist durch eine strenge Gesetzgebung ein hohes Sicherheitsniveau bei der Anwendung gentechnologischer Methoden gewährleistet. 1990 wurde das Gentechnikgesetz erlassen, das den rechtlichen Rahmen für alle gentechnischen Arbeiten bundesweit bildet. Die letzte Novellierung, mit der das Gentechnik-Gesetz und weitere Rechtsvorschriften geändert wurden, ist am 4. April 2008 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden.

Das dem Gentechnikrecht zugrunde liegende

Sicherheitskonzept umfasst die Bereiche:

- Umweltschutz
- Arbeitsschutz und
- Gesundheitsschutz/Verbraucherschutz.

Zur Gewährleistung der Sicherheit beim gentechnischen Arbeiten und Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen sind daher eine Reihe unterschiedlicher Sicherheitsmaßnahmen vorgegeben. So dürfen gentechnische Arbeiten nur in gentechnischen Anlagen durchgeführt werden, die von der Behörde zugelassen sind. Der Kontakt gentechnisch veränderter Organismen mit Mensch und Umwelt wird durch

- technische Sicherheitsmaßnahmen,
- organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und
- biologische Sicherheitsmaßnahmen ausgeschlossen bzw. minimiert.

Das Gentechnikgesetz schreibt vor, dass gentechnische Arbeiten nur unter der Anleitung von Projektleitern, besonders qualifizierten Wissenschaftlern, durchgeführt werden dürfen.

Die Sachkunde der verantwortlichen Projektleiter bzw. Projektleiterinnen muss nachgewiesen werden. Wesentlicher Bestandteil der Projektleiterqualifikation ist der Besuch einer behördlich anerkannten Fortbildungsveranstaltung. Der von der AKADEMIE angebotene Kurs ist als Fortbildungsveranstaltung nach § 15 der Gentechnikrichtlinienverordnung vom Regierungspräsidium Tübingen anerkannt.

Hinzu kommen Arbeitssicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Beschäftigten.

Die Inhalte der jährlich durchgeführten Veranstaltung entsprechen streng festgelegten Kriterien, die von der Überwachungsbehörde festgelegt werden. Die Referenten sind Spezialisten für das von ihnen vertretene Fachgebiet und für das Programm vom Regierungspräsidium Tübingen zugelassen.

Über den Besuch der Veranstaltung wird den Teilnehmern eine bundesweit gültige Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen Genehmigungsbehörde ausgestellt. Zielgruppen sind Naturwissenschaftler aus dem biologischen/biotechnologischen Bereich, Mediziner sowie Sicherheitsfachkräfte mit molekularbiologischen oder biotechnologischen Kenntnissen. Der Kurs richtet sich an Personen, die als Projektleiter oder Beauftragte für die Biologische Sicherheit bestellt werden sollen.

Bei den Kursteilnehmern werden eingehende Kenntnisse der allgemeinen Mikrobiologie, in der klassischen und molekularen Genetik sowie praktische Erfahrung im Umgang mit Mikroorganismen vorausgesetzt.

Inhalte des Kurses sind:

- Gefährdungspotentiale von Organismen unter besonderer Berücksichtigung der Mikrobiologie
- Sicherheitsaspekte im Umgang mit Organismen in der Gentechnik, Risikobewertung und Sicherheitseinstufung
- Sicherheitsaspekte bei der Freisetzung
- Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche; Bau und Ausrüstung der Einrichtungen
- Sterilisation, Desinfektion, Inaktivierung gentechnisch veränderter Organismen
- Bestimmungen beim Transport
- Rechtsvorschriften zu Sicherheitsmaßnahmen für gentechnische Laboratorien und Produktionsbereiche und zum Arbeitsschutz
- Organisatorische Maßnahmen
- Sichere Arbeitsweise, bewusstes Handeln

Das zweitägige Seminar wurde in den Räumen der Reisenburg durchgeführt. Die Möglichkeit auf der Reisenburg zu übernachten wurde von vielen Teilnehmern genutzt. Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer waren Naturwissenschaftler und Mediziner, die eigenverantwortlich gentechnische Arbeiten durchführen wollen. Daneben wurde der Kurs aber auch von technischem Personal besucht. Obwohl Personen ohne ein abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder medizinisches Hochschulstudium nicht eigenverantwortlich tätig werden dürfen, ist auch für diesen Personenkreis der Kurs außerordentlich nützlich, da im Laboralltag neben praktischen, auch viele organisatorische Maßnahmen vom technischen Personal umgesetzt werden.

Der Kurs wird seit 1999 von der AKADEMIE durchgeführt und war in jedem Jahr vollständig belegt. Die Teilnehmer kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, überwiegend jedoch aus dem süddeutschen Raum. Die Kursinhalte, Referenten, Organisation und der Veranstaltungsort wurden von den Teilnehmern durchweg positiv bewertet.

Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining

Prof. Dr. Ingrid Müller, Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Dr. Bernd Renger, Bernd Renger Consulting, Radolfzell

Prof. Dr. Christa Schröder, Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
4. Kurs	12. Mai 2014	24

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Qualitätsanforderungen, die die (bio)-pharmazeutische Industrie an ihre Lieferanten stellt, sind im Allgemeinen hoch, und werden von regulatorischer Seite strikt eingefordert. Lieferanten und Dienstleister müssen daher einen erheblichen Aufwand sowohl in die allgemeine Qualitätssicherung als auch in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter investieren.

Das Kursziel ist, den Lieferanten und Dienstleistern der (bio)-pharmazeutischen Industrie die Kenntnis der Anforderungen der Good Manufacturing Practice am Praxisbeispiel darzustellen.

Der Kurs gliederte sich in die Inhalte:

Was bedeutet GMP?

Welche nationalen und internationalen Regularien sind relevant?

Was versteht man unter Qualifizierung/Validierung?

Wie wird praxisnah eine Risikoanalyse durchgeführt?

Wie etabliert man ein QM-System?

Während und im Anschluss an die seminaristischen Vortragsteile bestand die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zu Diskussionsgesprächen.



The banner features two images: on the left, a laboratory worker in a white coat and mask working with glassware; on the right, a gloved hand holding a petri dish under a magnifying glass. The text on the banner includes the logos for 'ulm university universität uulm' and 'AKADEMIE FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK an der Universität Ulm e. V.', along with the event title 'Good Manufacturing Practice GMP – Basistraining' and the date 'Montag, 12. Mai 2014, 9:00 – 17:00 Uhr'.

Interkulturelles Training (IKT)

Workshops für mobile und aktive Studierende der Universität Ulm
(Unterrichtssprache: deutsch)

- zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm
- zur interkulturellen Sensibilisierung von TutorInnen und Buddies in der Betreuung internationaler Studierender

Intercultural Training (ICT)

Workshops für Programmstudierende der Universität Ulm (Incomings;
Unterrichtssprache: englisch)

- zur Vorbereitung auf das Studium an der Universität Ulm und in Deutschland
- zur interkulturellen Sensibilisierung

Sabine Blatter, M.A., Katrin Husemann, M.A.
Organisation: Juliane Klug (International Office)

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
ICT Incomings	Group B: 19./20. März 2014	14
	Group A: 26./27. März 2014	14
IKT 1/2014	09./10. Mai 2014	14
ICT Incomings	Group A: 15./16. September 2014	16
	Group B: 17./18. September 2014	15
	Group C: 24./25. September 2014	15

Kursort: Universität Ulm, Pavillon I; Albert-Einstein-Allee 5, Raum 12

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die Nachfrage der Studierenden nach Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, sei es zu Studienzwecken oder zu einem Praktikum, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Obwohl bei derartigen Auslandsaufenthalten natürlich das Studium an der Partnerhochschule bzw. das Kennenlernen des zukünftigen Berufsfeldes in einem Gastunternehmen im Vordergrund stehen, geht es den meisten Studierenden dabei auch um den Ausbau ihrer Sprachkenntnisse sowie den Erwerb interkultureller Kompetenzen, da diese Qualifikationen beim Einstieg in das Berufsleben oft positiv zu Buche schlagen.

Es ist jedoch ein Trugschluss zu meinen, man würde interkulturelle Kompetenz allein durch einen längeren Aufenthalt in einer fremden Kultur erwerben. Tatsächlich können die Integrationsprozesse ganz unterschiedliche Verlaufsmuster annehmen und dabei mehr oder weniger erfolgreich sein.

Intensive Sprachvorbereitung sowie die Lektüre von Büchern über Land und Leute, insbesondere Geschichte und Geographie, das politische System, Religion, Währung und Finanzwesen, Klima und Ernährung, Sitten und Gebräuche sind zweifellos eine sinnvolle Vorbereitung, aber auch sie vermitteln per se ebenfalls keine interkulturelle Kompetenz.

Die größten Probleme in internationaler Kommunikation und Interaktion entstehen nämlich nicht dadurch, dass die Partner zu wenig von ihrem Gegenüber wissen; vielmehr resultieren sie aus einer zu geringen Bewusstheit ihrer eigenen Werte und Normen, Denkmuster, Verhaltensformen und alltäglichen Gewohnheiten. Und genau diese Aspekte gilt es sich bewusst zu machen, um offen auf die Gastkultur zu reagieren und nicht an den eigenen, zumeist unterbewussten Erwartungshaltungen zu scheitern.

Studierende, die sich durch die Teilnahme an einem interkulturellen Trainingskurs auf Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet haben, benötigen in der Regel eine kürzere Eingewöhnungsphase in der Gastkultur und integrieren sich schneller in das neue Studien- bzw. Arbeitsumfeld. Interkulturelles Training leistet damit auch einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des Studienerfolgs im Gastland.

Aus diesem Grund hat das International Office in Zusammenarbeit mit den beiden Dozentinnen diese Kurse konzipiert, die als Blockveranstaltung (Freitag/Samstag) stattfinden und auch zukünftig sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten werden sollen.

Kursinhalte

1. Unterrichtstag
Eigene Kultur
Kulturmodelle
Fremdheit
Stereotypen

2. Unterrichtstag
Kulturschock
Wahrnehmung
Kulturdimensionen
Handlungsstrategien

Die Teilnahme ist für die Studierenden kostenlos.



„Movie Nights“ - landeskundliche Veranstaltungsreihe im Rahmen der Orientierungswochen für ausländische Studierende

Dozentin: Marie Karras

Organisation: Dr. Sabine Habermalz; Juliane Klug, M.A. (International Office)

Veranstaltung	Termine		Kursteilnehmende	
	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe
Movie Night I: Lessons of a Dream (Der ganz große Traum)	13.03.2014	11.09.2014	26	33
Movie Night II: Sophie Scholl – The Final Days	20.03.2014	18.09.2014	25	39
Movie Night III: 13 Semester	27.03.2014	25.09.2014	27	29
Movie Night IV: Good Bye Lenin!	03.04.2014	02.10.2014	18	28

Kursort: Universität Ulm, Hörsaal 22/ O 28

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Die wöchentlich stattfindenden *Movie Nights* sind ein Bestandteil der *Culture Modules* im Rahmen der Orientierungswochen vor Semesterbeginn für ausländische Studierende (Zielgruppe: vorrangig Studierende aus Austauschprogrammen). Gezeigt werden Filme von deutschen Regisseur*innen, die sich mit Themen der deutschen Geschichte und Gegenwartsgesellschaft auseinandersetzen. Die Filme werden vorzugsweise auf Deutsch mit englischen Untertiteln vorgeführt.

Jede Veranstaltung beginnt mit einem einführenden Vortrag zum Thema, wobei der landeskundliche Bezug des Films erläutert wird. Im Anschluss an die Filmvorführung werden die Teilnehmer*innen des Kurses durch eine von der Dozentin moderierte Diskussion dabei angeleitet, die Filme zu analysieren und einen Gegenwartsbezug zu ihren aktuellen Erfahrungen in Deutschland herzustellen.

Die Teilnahme an der landeskundlichen und sprachlichen Orientierung einschließlich der *Movie Nights* ist auf neu zugelassene Studierende an der Universität Ulm beschränkt; Studierende müssen sich im Vorfeld verbindlich anmelden, um an dieser Veranstaltung teilnehmen zu können.

Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden Industrie

Dozent: Prof. Dr. Eugen Voit, Leica Geosystems, Heerbrugg/Schweiz

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
5. Kurs	24. – 26. Februar 2014	1 und Studierende *

* Der Kurs wird primär für Studierende der Universität Ulm im Bereich Naturwissenschaften angeboten. Im Rahmen der Kooperation der Akademie mit der Universität besteht die Möglichkeit der Teilnahme auch für externe Interessenten.

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Ausgehend von einer Diskussion der generellen Bedeutung von Technologie und Innovation wird im Kurs dargelegt, wie industrielle Unternehmen ein erfolgreiches Management von Forschung und Entwicklung betreiben können. Es werden dabei Prozesse, Organisationsformen, Führungsmodelle und Methoden des F&E-Managements dargestellt und anhand von Fallbeispielen und Übungen angewandt und vertieft.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen die Bedeutung von Technologie und Innovation in industriellen Unternehmen. Sie kennen moderne Methoden und Ansätze zum Management der Ressourcen Technologie und Innovation und können deren Chancen und Risiken einschätzen.

Dozent ist Dr. Eugen Voit, Chief Technology Officer bei Leica Geosystems, Heerbrugg (Schweiz) und seit 2007 Honorarprofessor an der Universität Ulm. Er ist Autor mehrerer Bücher und hält an der Universität St. Gallen regelmäßig Lehrveranstaltungen zu Themen aus dem Bereich des Wissens- und Technologiemanagements.



Inhalte des Programmes sind:

- Technologieentwicklung und deren Bedeutung für die Industrie
- Technologiebeobachtung
- Management von technologischem Wissen – strategisches Patentmanagement
- Innovation: Fehler und Flops in der Produktentwicklung
- Produktmanagement
- Innovationsprozesse
- Management von F&E-Projekten und -Programmen
- F&E-Organisation - lokal versus global
- Risiko-Management und Innovationscontrolling
- F&E-Führung - Kreativität und Motivation

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Physik der Fakultät für Naturwissenschaften (Ansprechpartner: Gerold Brackenhofer) angeboten. Weitere Teilnehmer sind Studierende der Universität Ulm.

Medizin für Ingenieure

Prof. Dr. Jörg Lehmann
Hochschule Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
23. Kursreihe	17. - 18. März 2014 14. - 15. April 2014 19. - 20. Mai 2014	40
24. Kursreihe	13. - 14. Oktober 2014 10. - 11. November 2014 08. - 09. Dezember 2014	30

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Medizin für Ingenieure“ konnte im Herbst 2014 auf sein vierundzwanzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Reihe wurde bereits 1990 ins Leben gerufen und erfreut sich seither ununterbrochen großer Akzeptanz. Bisher haben mehr als 1100 Teilnehmer den Kurs erfolgreich absolviert.

Zunächst als Weiterbildungsreihe der Mitgliedsfirmen der Gesellschaft für Biomedizinische Technik der Universität Ulm e. V. ins Leben gerufen, wird diese universitäre, wissenschaftliche Weiterbildung für Postgraduierte seit 1996 von Prof. Dr. med. Jörg Lehmann geleitet und seit 1998 von der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. getragen.

Die Zielgruppe des Kurses, der an jährlich 12 Veranstaltungstagen im Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg abgehalten wird, sind Ingenieure, Naturwissenschaftler, Informatiker sowie Service- und Marketing-Fachleute aus Firmen der Medizintechnischen Industrie, die während ihres eigenen Studiums an einer Universität oder Hochschule kein medizinisches Hintergrundwissen erwerben konnten oder bei denen vorhandenes Wissen auf der Basis der von uns durchgeführten Evaluationen und Bedarfsanalysen aktualisiert werden soll. Internationale Unternehmen, auf ihrem Gebiet Weltmarktführer, entsenden ihre hoch motivierten und überaus engagierten Mitarbeiter zu uns. Seitens der Akademie werden zudem jährlich zwei Stipendien zur Kursteilnahme für Mitarbeiter der Universität Ulm vergeben.

Jede Kursreihe beginnt im Oktober mit dem Kursblock A, in dem zunächst die wichtigsten Grundlagen in der Anatomie und Physiologie sowie der allgemeinen Pathologie und die Grundlagen des diagnostischen Prozesses veranschaulicht werden. Ergänzt werden die Vorträge durch praktische Übungen in Kleingruppen (Neu: Praktikum Notfallmedizin, kardiologische Diagnostik, Kardio-MRT, EKG-Praktikum) und Diskussionsrunden zu aktuellen Problemen (Neu: Evidenzbasierte Medizin, DRG-System).

Der Kursblock B beginnt im März des Folgejahres und erfordert die Teilnahme am Kursblock A. Er beinhaltet vor allem klinische Aspekte der Diagnostik und Therapie. Ausführlich wird über den Einsatz der modernen morphologischen und funktionellen bildgebenden Verfahren (Konventionelles Röntgen, CT, MRT, Sonografie, Nuklearmedizinische Diagnostik einschließlich Fusionsbildgebung: PET-CT, PET-MR) berichtet.

Weitere Schwerpunkte bilden die Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ebenfalls unter besonderer Berücksichtigung und Diskussion neuer diagnostischer Methoden wie Cardio-CT und Cardio-MRT im Vergleich mit leistungsstarken etablierten Methoden wie der Herzkatheteruntersuchung und deren ständiger Verbesserung.

Neurologische Erkrankungen, angewandte Neurowissenschaften und andere Schwerpunkte führen in die, des demographischen Wandels wegen zunehmend an Bedeutung gewinnenden Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems ein.

Ein wesentlicher, weiterer Schwerpunkt sind die operativen Fachdisziplinen und damit assoziierte Fachgebiete (Anästhesiologie, Orthopädie, Neurochirurgie, Rettungsdienst und Intensivmedizin, Unfallchirurgie und minimal-invasive Chirurgie). Klinikbesichtigungen (Radiologie, Nuklearmedizin, Neurologie, Neurochirurgie, Rettungsdienst einschl. Schockraum und Rettungshubschrauber) und Praktika (Medizinische Mikrobiologie) runden das Curriculum dieses Kursblockes ab.

Der Erfolg des Kurses insgesamt wird durch überaus zuverlässige, engagierte und motivierte Dozenten mit exzellenter Fach- und herausragender zielgruppenorientierter Lehrkompetenz garantiert, die in der Regel Ärztliche Direktoren oder Oberärzte des Ulmer Universitätsklinikums und der assoziierten Akademischen Krankenhäuser bzw. Professoren benachbarter Hochschulen sind. Fast alle unsere Dozenten begleiten den Kurs seit mehr als fünfzehn Jahren, einige von Anbeginn an.

Wir freuen uns sehr, dass unser langjähriger Dozent für Viszeralchirurgie, Herr PD Dr. Roland Schmidt, Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie am Bundeswehrkrankenhaus Ulm zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. Neu im Dozententeam begrüßen wir herzlich apl. Prof. Dr. Claus-Martin Muth, Leiter des Sektion Notfallmedizin am Universitätsklinikum Ulm, Dr. Jens Hauke, niedergelassener Schmerztherapeut; und Dr. H.-Joachim Riesner, leitender Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Bundeswehrkrankenhaus Ulm.

Frau Gerda Leicht betreibt seit der Gründung des Kurses unermüdlich, kompetent und zuverlässig das Kurssekretariat. Das Wissenschaftszentrum Schloss Reisingburg bietet durch das organisatorische Engagement der Mitarbeiter und die moderne Hörsaaltechnik sowie die exzellente Gästebetreuung und das angenehme Ambiente ideale Arbeitsbedingungen für den Kurs.

Medizin für Ingenieure – Patientenmonitoring im klinischen Einsatz

Prof. Dr. Jörg Lehmann
Hochschule Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
1. Kursreihe	20. – 24. Oktober 2014	8

Kursort: Wissenschaftszentrum der Universität Ulm Schloss Reisenburg bei Günzburg

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

In Ergänzung zu unserem Regelseminar konnten wir im Oktober 2014 erstmals eine einwöchige ganztägige Schulung zum Thema „Patientenmonitoring im klinischen Einsatz“ erfolgreich durchführen. Der Kurs kam auf Anfrage der Firma Philips Medizinsysteme Böblingen, einem unserer langjährigen Partner, zustande und gab 8 Teilnehmern die Möglichkeit, klinische Abläufe und die entsprechenden Anforderungen an die medizintechnische Ausstattung unmittelbar zu erleben. Wir bedanken uns für die engagierte Unterstützung dieses nicht alltäglichen Vorhabens bei Prof. Dr. R. Schmidt, PD Dr. M. Helm, Prof. Dr. U.M. Mauer, Dr. R. Mathieu und Dr. B. Kühlmuß. Dieser Kurs soll fest etabliert und künftig zwei Mal im Jahr angeboten werden.



Medizinische Famulatur in China

Vorbereitungsseminar für einen Famulaturaufenthalt in China

Dr. Günther Klotz, Professor i.R. (ehemals Abteilung Virologie)
und International Office der Universität Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
15. Kurs	24. Mai 2014	4

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Mit großem Engagement haben Ulmer Medizinstudierende seit 1986 an Famulaturen in China teilgenommen. Das begann damals in Zusammenarbeit mit unserem chinesischen Partner, der Tongji-Universität in Wuhan. Heute sind mehrere Partneruniversitäten auf der Grundlage von entsprechenden Kooperationsvereinbarungen an einem solchen Programm beteiligt. Die Famulaturen werden in den klassischen medizinischen Fächern sowie in Spezialgebieten angeboten und als Studienleistungen anerkannt. Im Jahr 2014 wurden leider nur 4 Ulmer Studierende nach China entsandt.

Ziel des Vorbereitungsseminars war es, die Ulmer Studenten mit dem Gastland China bekannt zu machen. Dabei war für die Themenwahl nicht nur die Situation an einer medizinischen Einrichtung von Bedeutung, diese wird den Studierende auf Grund der langjährigen Erfahrungen der chinesischen Kollegen vor Ort ohne Schwierigkeiten vermittelt. Wichtige Themen des Vorbereitungsseminars waren daher Landeskunde, Geschichte, Philosophie, die heutige chinesische Gesellschaft sowie der Komplex „Kultur und Kulturschock“.

Die Beschäftigung mit diesen Feldern, auch wenn sie während einer Einzelveranstaltung nur einführend stattfinden kann, eröffnete aber die Möglichkeit eines weitreichenden Verständnisses des „Phänomens China“. Wichtig erschien den Teilnehmern wie in den vorausgegangenen jährlichen Seminaren die vom Referenten angeregte Ersetzung des latent bewertenden Begriffes „fremd“ durch den neutralen Begriff „anders“. Der Austausch unseres fast immer spontan eingenommenen eurozentrierten Standpunktes durch ein offenes Aufnehmen einer anderen kulturellen Situation wurde von allen Beteiligten als erforderlich betrachtet.

Interessant war auch diesmal für mich die Tatsache, dass einige Teilnehmer bereits eigene Chinaerfahrungen hatten. Diese waren aber stets touristischer Art und gaben keine Einblicke in die Situation, die sich den Ulmer Studierenden während ihrer Famulatur bieten würde. Das unterscheidet sich deutlich von den Gründerjahren unserer Hochschulpartnerschaft, in denen uns China weitgehend unbekannt und fremd war. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre werden die umfangreichen Teilnehmerunterlagen, die auch detaillierte Literaturhinweise

enthalten, eine weitere Vorbereitung durch die Famulanten selbst ermöglichen und zur Nachbereitung dienen.

Mit großem Bedauern habe ich in diesem Jahr die sehr kleine Zahl von nur vier Studierenden wahrgenommen und die Tatsache registriert, dass unsere alte Partneruniversität in Wuhan diesmal von keiner Teilnehmerin gewählt wurde. Famulaturen an der Tongji-Universität waren wegen der Tatsache, dass dort viele Professoren über gute Deutschkenntnisse verfügen und vielerlei Beziehungen zu Deutschland haben, stets sehr gefragt und stellten neben den anderen Verbindungen und Ulmer Aktivitäten einen wichtigen Baustein dar. Mein wissenschaftliches Leben ist über Jahrzehnte mit China verbunden gewesen, und daher bedauere ich diese Entwicklung sehr. Ich würde mich freuen, wenn unsere medizinische Fakultät durch aktive Werbung und Unterstützung der Famulaturen den früheren Zustand wieder herstellen würde. Seit Jahren habe ich erlebt, wie begeistert die Ulmer waren und wie sie berichtet haben, was sie dort im Gegensatz zur Ulmer Ausbildungssituation in den Kliniken erlebt haben.

Die gute Vorbereitung durch das Akademische Auslandsamt der Universität Ulm und der freundliche Rahmen in der Villa Eberhardt werden bestimmt wieder zu erfolgreichen Famulaturen der Ulmer Studierenden geführt haben.



Das Foto zeigt eine praktische Vorbereitung der Ulmer Famulanten auf die kulinarische Situation, das Essen mit Stäbchen, die das Auslandsamt auch diesmal organisiert hatte. Dafür sei herzlicher Dank.

Muskulofasziale Schmerzen und Funktionsstörungen

Dysfunktion der Faszien und Muskeln

Neue Methoden der Diagnose und Therapie

Dr. Heike Jäger, Universität Ulm
Dr. Wolfgang Bauermeister, München

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
1. Kurs	27. – 28. September 2014	10

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs zum Thema muskulofasziale Schmerzen wurde zum ersten Mal von der Akademie durchgeführt. Die Kursteilnehmer kamen aus dem gesamten Bundesgebiet, ein Großteil aus dem süddeutschen Raum. Unter den zehn Teilnehmern waren Physiotherapeuten, Osteopathen, Orthopäden und Chirurgen.

Im Kurs wurden Gewebemesstechniken wie die Ultraschall-Elastographie und die Myometrie vorgestellt, mit denen man schnell und objektiv die Wirksamkeit verschiedener auf die Behandlung von myofaszialem Schmerz ausgerichtete Behandlungsmethoden überprüfen kann. Als wichtigste Indikationen wurde auf die Diagnostik, Befunderhebung und Therapie von Kopfschmerzen, Nacken-Schulter-Beschwerden und Rückenschmerzen an Probanden eingegangen. Funktionelle Tests mittels Algesimetrie und Oberflächen-Elektromyographie (EMG) kamen zur Anwendung, um Probleme aufdecken zu können, die durch Übertragungsphänomene, Schmerzhemmung und Koordinationsstörung verursacht werden. Als Methoden zur Behandlung des myofaszialen Syndroms wurde insbesondere der Einsatz von Gelotripsie, manueller Triggerpunkt Massage, Stoßwellentherapie, frequenzspezifische Therapie (FST) mit Mikroströmen, und die biologische Zell Regulation (BCR) demonstriert. An Probanden wurden die manuellen Formen der Faszien- und Triggerpunkt-Therapien demonstriert und die Behandlungseffekte mit der Myometrie und der Ultraschall Elastographie anhand von Vorher-Nachher Messungen objektiviert. Den Teilnehmern wurde die Möglichkeit zur praktischen Anwendung gegeben.

Im theoretischen Teil wurde ein Schwerpunkt gelegt auf die molekularen Strukturen und Stoffwechselprozesse, die die Elastizität des Gewebes modulieren sowie neueste Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Gewebeforschung und Zellbiologie vorgestellt.

Weiterhin wurde genau auf die Definition des Begriffs Faszie eingegangen, die man aus therapeutischer Sicht sinnvollerweise als die Gesamtheit parenchymaler Gewebe mesenchymalen Ursprungs bezeichnet. Daher werden die Begriffe extrazelluläre Matrix,

Stroma, Interstitium, kollagenes Gewebe, Binde- oder Stützgewebe oft synonym zum Begriff Faszie verwendet. Erörtert wurde, dass damit aus anatomischer Sicht sowohl faserarme als auch faserreiche Bindegewebe unterschiedlicher Ausprägung wie das lockere Bindegewebe, Sehnen, Aponeurosen, Muskelsepten und Muskelhüllen und die sogenannten Muskelfaszien dazu gezählt werden.



Dieses Hintergrundwissen wurde benutzt, um zu verdeutlichen, dass das parenchymale Netz oder Faszienetz beteiligt ist an stabilisierenden wie auch an kraftübertragenden Vorgängen und dass es eine große Anzahl somatosensibler Neurone beherbergt, die an der Aufnahme propriozeptiver und nozizeptiver Reize beteiligt sind und damit dieses parenchymale Netz einen Ort potentieller Schmerzentscheidung darstellt.

Die Kursinhalte, Referenten und Inhalte des Workshops wurden von den Teilnehmern sehr positiv bewertet und die Villa Eberhardt als perfekter Veranstaltungsort empfunden. Einige Teilnehmer haben Teile des Kursinhalts bereits in ihr Behandlungskonzept in ihren Praxen aufgenommen. Für 2015 soll der Kurs Myofasziale Schmerzen weitergeführt werden.

Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette

Prof. Dr. Martin Müller
Institut für Wirtschaftswissenschaften, Universität Ulm

Kurs	Termine	Kursteilnehmer
4. Kurs	25. und 26. März 2014	20
5. Kurs	06. und 07. Oktober 2014	20

Kursort: Inhouse Schulung, BMW AG, München

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Im Zuge der weltweiten wirtschaftlichen Verflechtung und der damit einhergehenden Beschaffung in Ländern mit niedrigen Umwelt- und Sozialstandards scheint der Druck zur Legitimierung des Handelns für Unternehmen anzusteigen. Nichtregierungsorganisationen (NGOs) greifen solche Missstände bei Zulieferern bezüglich Kinderarbeit, Diskriminierung oder das Nichteinhalten ökologischer Mindeststandards auf und kritisieren Abnehmer in der Öffentlichkeit, welche um ihre Reputation fürchten müssen. Entsprechende Beispiele reichen von Nike über Dole Food bis GM. Nachhaltigkeit in der Beschaffung bzw. in der Wertschöpfungskette ist daher ein Thema das zunehmend in der Öffentlichkeit an Bedeutung gewinnt.

Die Unternehmen reagieren darauf, indem sie in der Beschaffung zertifizierungsfähige Mindeststandards wie ISO 14001, SA 8000, Forest Stewardship Council (FSC), Marine Stewardship Council (MSC) usw. von ihren Zulieferern einfordern. Jedoch mehren sich die Zweifel an der Durchsetzung und den positiven Effekten dieser Umwelt- und Sozialstandards. Ein Grund ist, dass trotz Zertifikat Verstöße gegen die Mindestnormen der Standards festgestellt werden. Selbst bei Re-Audits der Business Social Compliance Initiative (BSCI) (2008) sind immer noch 41,37 % der Unternehmen „non compliant“.

Das Ziel des Lehrgangs ist es daher, den gesamten Beschaffungsprozess um Nachhaltigkeitsaspekte zu ergänzen. Jeder einzelne Lieferant muss nach seinem ökologischen und sozialen Risiko bewertet werden. Das Ergebnis dieser Bewertung muss Eingang in die Lieferantenauswahl finden. Nur dann kann es gelingen Unternehmen auszuwählen, welche energie- und ressourcenschonend sowie sozialverträglich arbeiten. Ein Unternehmen kann sich nur dann als nachhaltig bezeichnen, wenn auch seine Zulieferer entsprechende Kriterien einhalten.

Inhalte:

1. Warum Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten?
 - 1.1 Beschaffungsrisiken
 - 1.2 Absatzrisiken
 - 1.3 Imagerisiken

2. Grundlagen Nachhaltigkeit, CSR, CC – was steckt dahinter?
 - 2.1 Begriffe (Nachhaltigkeit, CSR, CC)
 - 2.2 Historie der Begriffe, wesentlicher Inhalte
 - 2.3 ISO 26000 und Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette

3. Strategien zu Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten
 - 3.1 Nachhaltigkeit in Beschaffung und Lieferantenmanagement
 - 3.2 Vermeidung von Risiken globaler Beschaffung
 - 3.3 Markteinführung „nachhaltiger Produkte“

4. Die Umsetzung: Nachhaltigkeit in Beschaffung und Lieferantenmanagement – Best Practice in Branchen
 - 4.1 Gesamtprozess: Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette
 - 4.2 Global Compact, ILO usw. (eigene Studie)
 - 4.3 Self Assessments
 - 4.4 Risikomanagementsystem
 - 4.5 Lieferantenauswahl
 - 4.6 Lieferantenentwicklung

Kompaktseminar Notfallmedizin

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin/Fachkunde Rettungsdienst

Dr. Dr. Burkhard Dirks

Ehemals Universitätsklinik für Anästhesiologie, Sektion Notfallmedizin

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
19. Kurs	23. – 30. April 2014	100
20. Kurs	05. – 12. Oktober 2014	100

Kursort: Schloss Montfort, Langenargen / Bodensee

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Das Kompaktseminar Notfallmedizin ist im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammern Bestandteil der Weiterbildung zur „Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“. Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung sind darüber hinaus 2 Jahre klinische Tätigkeit in einem Akutkrankenhaus, darunter 6 Monate Weiterbildung auf einer Intensivstation und 50 begleitete Notarzteinsätze nachzuweisen. Es müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in notfallmedizinischen Techniken erworben werden, dabei sind vor allem Mindestzahlen zum Atemwegsmanagement nachzuweisen.

Der Kurs bereitet die künftigen Notärzte durch Grundlagenvorträge vor allem aber durch umfangreiche praktische Übungen und Fallbesprechungen auf ihre Aufgabe vor. Das Programm informiert über die Organisation des Rettungsdienstes, Notfallmedikamente, die Wiederbelebung, Notfälle in allen Fachgebieten, Unfälle bis hin zu Rechtsgrundlagen der Notfallmedizin und dem Vorgehen bei Unfällen mit mehreren Verletzten. Die Praktika üben lebensrettende Sofortmaßnahmen, Reanimation, Trauma Versorgung sowie die Zusammenarbeit mit der technischen Rettung durch die Feuerwehr.



Das Kurscurriculum betont die Praxis, vormittags werden theoretische Grundlagen vermittelt, an den Nachmittagen ausschließlich Praktika angeboten.

Während der Teilnahme am Kurs kann ein Reanimationszertifikat nach den Leitlinien des European Resuscitation Council erworben werden. Dieses bestätigt, dass der Teilnehmer einen Herz-Kreislauf- und Atemstillstand am Phantom erfolgreich diagnostizieren und therapieren kann.

Die Akademie bietet die Kurse seit 2005 an. Die Kursleitung liegt in Händen von Herrn Dr. Dr. Burkhard Dirks, Sektion Notfallmedizin der Klinik für Anästhesiologie, Ulm. Auch die Kurse im Jahr 2014 waren wieder lange zuvor komplett ausgebucht. Der Kurs wird regelmäßig evaluiert, die Referenten und Tutoren erhalten durchweg ausgezeichnete Beurteilungen.

Spezielle Schmerztherapie

Zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Schmerztherapie

PD Dr. Peter Steffen

Universitätsklinik für Anästhesie, Sektion Schmerztherapie

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
7. Kurs, 3 Module	Januar, Februar und März 2014	25

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Der Kurs „Spezielle Schmerztherapie“ ist Teil der Ausbildung zum Erwerb der gleichlautenden Zusatzbezeichnung. Hierbei handelt es sich um einen 80 stündigen Kurs, dessen Inhalt in einem Kursbuch der Bundesärztekammer festgelegt wurde.

Weiterhin wird der Kurs von Kolleginnen und Kollegen benötigt, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) Akupunktur anwenden möchten.

In insgesamt 14 Themenblöcken wird ein Überblick über relevante Themen und Inhalte sowie Therapieansätze in der Schmerzmedizin vermittelt. Zunächst erhalten die Teilnehmer Einblicke in anatomische und physiologische Grundlagen bis hin zu Vorstellungen über die Entstehung eines Schmerzgedächtnisses und Mechanismen der Chronifizierung. Es wird in der Folge die körperliche Untersuchung des Schmerzkranken aus ärztlicher und psychologischer Sicht dargestellt. Weitere Kursinhalte sind u. a. Schmerzmessung, Dokumentation, interdisziplinäre Kooperation bis hin zu forensischen Aspekten und der Abrechnung schmerztherapeutischer Leistungen. Im therapeutischen Spektrum wird auf die medikamentöse Schmerztherapie ebenso eingegangen wie auf die Anwendung verschiedener Blockadetechniken, der Physiotherapie, psychologischer Therapieverfahren und „alternativer“ Verfahren wie z. B. Akupunktur und Naturheilverfahren. Im Anschluss an diese Grundlagen werden spezifische Erkrankungsbilder thematisiert, hierzu gehören:

- Rückenschmerzen und Schmerzen am Bewegungsapparat,
- Kopf- und Gesichtsschmerzen,
- neuropathische Schmerzen,
- tumorbedingte Schmerzen,
- weitere Krankheitsbilder wie z. B. Ischämieschmerzen, viszerale Schmerzen, Fibromyalgie und die Schmerztherapie bei Kindern.

Die Referentinnen und Referenten sind ausnahmslos auf ihrem Themengebiet erfahrene Kolleginnen und Kollegen, die neben fundierten theoretischen Kenntnissen über jahrelange praktische Erfahrung im Umgang mit Schmerzpatienten verfügen.

Der Kurs fand an insgesamt 3 Wochenenden statt, es nahmen insgesamt 25 Kolleginnen und Kollegen sowohl aus dem niedergelassenen Bereich als auch aus der Klinik teil. Erfreulich war erneut die sehr gute Bewertung, sowohl hinsichtlich der fachlichen als auch organisatorischen Beurteilung, so dass der Kurs auch in den nächsten Jahren weiter angeboten werden soll.

Fachsprachenkurse Deutsch als Fremdsprache

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sprachen und Philologie

Organisation: Karin Husemann M.A., Sprachbereich DaF / Interkulturelle Kommunikation/
Kommunikationswissenschaften, Zentrum für Sprachen und Philologie

Termin	Kurs	Kursteilnehmer
Sommersemester 2014	Wissenschaftliches Arbeiten: lesen, verstehen, schreiben	11
	Wirtschaftsdeutsch	9
	Technisches Deutsch	13
	Präsentationstechniken für internationale Studierende	8
Wintersemester 2014/15	Wissenschaftliches Arbeiten: lesen, verstehen, schreiben	5
	Wirtschaftsdeutsch	12
	Technisches Deutsch	3
	Deutsch für Mediziner/innen	16

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Sprache und interkulturelle Kompetenz sind wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration in den deutschen wissenschaftlichen Hochschulalltag. Das Sprachenzentrum hat sich mit seinem Fachsprachenangebot allgemein zum Ziel gesetzt, Studierende, die einen Abschluss in grundlegenden Studiengängen anstreben, entsprechend zu fördern.

Die Fachsprachenkurse im Bereich Deutsch als Fremdsprache bieten internationalen Studierenden die Möglichkeit, Studieninhalte sprachlich leichter zu erfassen, zu verstehen, aufzuarbeiten und umzusetzen. Ziel ist es, allgemeine und grundlegende Kompetenzen zu vermitteln, die helfen, sich besser in Seminaren und Praktika einzubringen und somit zum eigenen Studienerfolg beizutragen.

Neben Fachsprachenkursen für Wirtschaft, Technik und Medizin werden Kurse zum Lesen, Verstehen und Verfassen wissenschaftlicher Texte angeboten sowie rhetorische Trainings. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Studierenden durch das Training in den Kursen sprachlich sicherer auftreten und sich in ihren Fachkursen allgemein besser behaupten können.

Sprachkurse Deutsch für Graduierte

In Zusammenarbeit mit der International Graduate School in Molecular Medicine

Dozentinnen: Julia Vogt-Hochheimer M.A. (Anfängerkurs mit Vorkenntnissen)
Stanislava Marcovic (Anfängerkurs ohne Vorkenntnisse)

Kursort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11

Kursinhalte und Erfahrungsbericht zum Kursprogramm

Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
DDMM – SoSe 2014	06. Mai 2014 – 22. Juli 2014	5
DDMM – WiSe 2014/2015	11. November 2014 – 16. Februar 2015	6

Dieser Kurs richtete sich an ausländische Studierende der Molekularen Medizin, die noch nicht lange in Deutschland sind und keine Deutschkenntnisse haben. Der Kurs ermöglichte es, neue, für den Alltag wichtige Sprachwendungen zu erlernen und die Grundzüge der deutschen Grammatik zu erlernen. Besucht wurden die beiden Kurse von den Studierenden verschiedener Nationen, von der Türkei über Pakistan bis Italien. Nach Beenden des Kurses konnten die Teilnehmenden in den anderen Kurs wechseln (Anfänger mit Vorkenntnissen).

Kurs für Anfänger mit Vorkenntnissen

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
DDMM – SoSe 2014	02. Juni – 21. Juli 2014	4
DDMM – WiSe 2014/2015	04. November 2014 – 24. Februar 2015	5

Um in Deutschland im alltäglichen Leben zurecht zu kommen, ist es sicher von Vorteil, einige Vokabeln der deutschen Sprache zu beherrschen.

Dieser Kurs ermöglichte es ausländischen Graduierten, Deutsch für den Alltag zu erwerben, das über die Grundkenntnisse hinausgeht. Er richtete sich an Studierende der Molekularen Medizin, die bereits einen semesterbegleitenden Deutschkurs besuchten und ihre Kenntnisse wieder auffrischen bzw. vertiefen wollten.

Die Studierenden vertieften bzw. wiederholten Grundlagen der deutschen Grammatik und erlernten weiterführende Begriffe basierend auf den Lehr- und Arbeitsbüchern „Delfin“. Anhand von zusätzlichen Arbeitsblättern und Spielen wurde das Vokabeltraining noch intensiviert. Sie erarbeiteten sich kurze Texte und konnten im Anschluss darüber sprechen und diskutieren. Hierbei kam jeder Teilnehmer zu Wort und konnte somit das Gelernte sofort anwenden und vertiefen. Ein besonderes Anliegen war das Sprechen in Alltagssituationen zu fördern. Dafür wurden Beispiele aus dem täglichen Leben oder spezielle Sitten und Gebräuche in Deutschland sowie den Herkunftsländern der Teilnehmer herangezogen und

immer wieder kurze Interviews mit den Teilnehmern geführt. Aufgrund der relativ geringen Gruppengröße konnte individuell auf jeden Teilnehmer eingegangen werden. Intensives Sprechtraining rundete das Angebot, gemeinsam mit kleineren Rollenspielen, ab.

Nach Beenden der beiden Kurse war es den Doktoranden der molekularen Medizin möglich, Gespräche zu führen, Grammatikregeln richtig anzuwenden und sie hatten Einblicke in die deutsche Kultur gewonnen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Teilnehmer durch das intensive Sprachtraining in einer kleinen Gruppe, die Scheu verloren haben, ihr erworbenes Wissen nun auch im Alltag anzuwenden.

Einführung in die Tauchmedizin für Mediziner

Kurs zur Erlangung des Diploms „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM)

apl. Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Ulm

Kurs	Termin	Kursteilnehmer
9. Kurs	07.– 09. November 2014	20

Kursort: Tagungszentrum der Universität Ulm, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Kursinhalte und/oder Erfahrungsbericht zum Kursprogramm:

Der Kurs „Einführung in die Tauchmedizin“ richtet sich an Ärzte, die die Qualifikation „Tauchtauglichkeits-Untersuchungen“ nach den Richtlinien der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) e.V. erwerben wollen. Ansprechpartner sind Kollegen aller Fachrichtungen aus dem ganzen Bundesgebiet.

Die Lerninhalte werden im Rahmen eines interaktiven Seminars vermittelt und richten sich nach den curricularen Vorgaben der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin. In Ergänzung zu den theoretischen Grundlagen hatten die Kursteilnehmer die Möglichkeit, spezielle Tauchgeräte und Tauchverfahren, wie zum Beispiel ein Helmtauchgerät, in einem Praxisteil selber auszuprobieren.

Abgerundet wurde der Kurs durch eine simulierte Notfallübung „Bergung und präklinische Versorgung eines Tauchunfallopfers“, die in Zusammenarbeit mit Rettungstauchern der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und den Einsatztauchern des Technischen Hilfswerk Neu-Ulm organisiert wurde (siehe Foto).

Die Kursteilnehmer übten an freiwilligen, so genannten „standardisierten Patienten“ die vorher erarbeiteten theoretischen Kenntnisse in der Praxis, wobei besonderer Wert auf die realitätsnahe Umsetzung gelegt wurde, d. h. auch die Konfrontation mit logistischen Problemen der Arbeit am Unfallort wie Witterungsverhältnisse und Transportprobleme. Abschluss des Kurses bildete die für die Anerkennung durch die Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin verbindliche Klausur.



Kooperation mit der School of Advanced Professional Studies der Universität Ulm

Bereich: Wissenschaftsmanagement

Für den Schwerpunkt Wissenschaftsmanagement des weiterbildenden Studiengangs Innovations- und Wissenschaftsmanagement wurden im Rahmen des Projekts Mod:Master die drei Module

- Grundlagen des Wissenschaftsmanagements
- Marketing in Wissenschaftseinrichtungen
- Spezialthemen des Wissenschaftsmanagements

School of Advanced
Professional Studies

Zentrum für berufsbegleitende
universitäre Weiterbildung

Mod:Master
School of Advanced Professional Studies

konzipiert. Die Modulbeschreibungen wurden erstellt und die Inhalte entwickelt, außerdem wurden die Themengebiete des Schwerpunkts mit dem Vertiefungsteil Technologie- und Innovationsmanagement des Studiengangs abgestimmt, um durch diese Verknüpfung einen spezifischen Ulmer Schwerpunkt zu kreieren. Die Module wurden nach dem didaktischen Konzept der School of Advanced Professional Studies (SAPS) in einem Blended Learning Verfahren mit hohen E-Learning Anteilen realisiert. Dazu wurden mit den Dozenten Lehrvideos, jeweils ein interaktives Skript und weitere Lehr- und Übungsmaterialien erstellt, die auf einer Lernplattform (Moodle) zur Verfügung gestellt wurden. Die Module wurden 2014 einmal mit Studierenden und Kontaktstudierenden erprobt und evaluiert. Die Module „Grundlagen des Wissenschaftsmanagements“ und „Marketing in Wissenschaftseinrichtungen“ fanden im Sommersemester 2014 statt, das dritte Modul „Spezialthemen des Wissenschaftsmanagements“ im Wintersemester 2014/2015. Als wissenschaftlicher Leiter des Schwerpunkts konnte Prof. Dr. Mischa Seiter, stellvertretender Direktor des Instituts für Technologie- und Prozessmanagement, gewonnen werden.



Dr. Markus Lemmens (Lemmens GmbH Bonn/Berlin)

- 1 Status Quo
- 2 Organisation & Steuerung
- 3 Kommunikation
- 4 Internationalisierung
- 5 Perspektiven 2020

Die Projektleitung für die Akademie übernahm Dr. Markus Lemmens (siehe Bild), Lemmens Medien GmbH, Bonn/Berlin, der gleichzeitig einer der Dozenten des Moduls „Marketing in Wissenschaftseinrichtungen“ war.

Unterstützt wurde er von Dr. Andreas Archut, Dezernent für Hochschulkommunikation an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, und Dr. Thomas Windmann, Leiter des Bereichs Presse, Kommunikation & Marketing am Karlsruher Institut für Technologie.

Das Modul „Grundlagen des Wissenschaftsmanagements“ wurde von Prof. Dr. Ada Pellert, Präsidentin der Deutschen Universität für Weiterbildung, Berlin, und Dr. Udo Thelen, Udo Thelen Consulting zwischen Hochschule und Unternehmen, Hamburg, unterrichtet. Das dritte Modul des Vertiefungsbereichs „Spezialthemen des Wissenschaftsmanagements“ wurde durch Lehraufträge von Patricia Gautschi, Consultant bei der Berinfor AG Zürich, Dr. Matthias Hendrichs, Dezernent für Forschungsmanagement der Universität zu Köln, Dr. Attila Pausits, Leiter des Fachbereichs Wissenschaftliche Weiterbildung und Bildungsmanagement am Department für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement der Donau-Universität Krems, Dr. Anke Rigbers, Stiftungsvorstand der evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg), Leiterin der Abteilung Akkreditierung, und von Christian Wolf, Leiter der Verwaltung am Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion, durchgeführt.

Modul	Immatrikulierte Studierende	Kontakt-studierende	Erfolgreiche Modulabschlüsse
Grundlagen des Wissenschaftsmanagements	19	1	16
Marketing in Wissenschaftseinrichtungen	6	4	7
Spezialthemen des Wissenschaftsmanagements	10	8	Das Modul wird erst 2015 abgeschlossen.



Akademie-Vortragsreihe

Im Rahmen einer in Zukunft geplanten, regelmäßig stattfindenden Vortragsreihe lud die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik e. V. am 18. Februar 2014, 18.00 Uhr in den Rittersaal der Villa Eberhardt ein. Das Thema des Vortrags war: „Das Dritte Reich – eine Wagner-Oper von Adolf Hitler?“

Der Redner Dr. Manfred Osten, langjähriger Kurator der Akademie, überzeugte neben seinen rhetorischen Fähigkeiten mit einem beeindruckenden Hintergrundwissen zu dieser Thematik. Dr. Osten berichtete, dass Friedrich Nietzsche zeigte, dass bei Richard Wagner „immer jemand erlöst werden möchte“ und hierzu Brigitte Hamann in ihren gründlichen Studien über Hitlers Lehrjahre (als künftiger Diktator) zu einem bislang wenig beachteten Ergebnis gelangte, nämlich, dass Hitler durch die intensive Beschäftigung mit Wagner vor allem durch das Wagnersche Erlösungs-Syndrom früh und fundamental geprägt wurde. Im Vortrag wurde den Ursachen und Folgen der fatalen ästhetischen Vereinnahmung Wagners im Dienste der Endlösungsvision im Dritten Reich nachgegangen.

Die nach dem Vortrag rege Diskussion mit den Besuchern zeigte das große Interesse für die zunächst provokant klingende Überschrift des Vortragabends.



Projektübersicht: Gesamtprogramm seit 1998

1. Aufbaukurse und -studien zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung

1.1 *Wirtschaftswissenschaften*

1.1.1. Finanz- und Aktuarwissenschaften apl. Prof. Dr. H.J. Zwiesler, B. Renner

Fernkurse:

- Bausparmathematik
- Begleitetes Lernen zur Vorbereitung auf die mathematische Zulassungsprüfung der DAV
- Finanzmathematik und Investmentmanagement
- Grundlagen der Lebens- und Pensionsversicherungsmathematik
- Grundprinzipien der Versicherungs- und Finanzmathematik
- Krankenversicherungsmathematik
- Lebensversicherungsmathematik
- Modellierung (ehem. Asset-Liability-Management)
- Pensionsversicherungsmathematik
- Personenversicherungsmathematik
- Prozesse im Risikomanagement von Versicherungsunternehmen
- Rechnungswesen für Aktuare
- Recht für Aktuare
- Schadenversicherungsmathematik
- Stochastische Grundlagen für Aktuarwissenschaften und Finance
- Stochastische Risikomodellierung und Statistische Methoden
- Versicherungswirtschaftslehre
- Wert- und Risikoorientierte Unternehmenssteuerung

Workshops

- Grundlagen stochastischer Modelle und des MCEV in der Lebensversicherung
- Kommunikation für Aktuare
- Stochastische Modellierung und Chance-Risiko-Profile von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Variable Annuities

1.1.2. Kontaktstudium Finanzdienstleistung apl. Prof. Dr. H.J. Zwiesler, B. Renner

- Actuarial Economics
- Aktuarwissenschaften
- (Financial) Risk Management

1.1.3. Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette Prof. Dr. M. Müller

1.2 *Medizin und Biowissenschaften*

- 1.2.1 Sicherheit in der Gentechnik (§15 GenTSV)
PD Dr. G. Mehrke
- 1.2.2 Aktualisierung in Anästhesie und Intensivmedizin
Prof. Dr. P. Radermacher, Dr. E. Calzia
- 1.2.3 Biomechanik/Biomechanics
Prof. Dr. L. Claes
- 1.2.4 Traditionelle Chinesische Medizin: Einführungsseminar für Studierende
Dr. U. März
- 1.2.5 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: A-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.6 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin: B-Diplom
Dr. U. März
- 1.2.7 Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin:
Erwerb der Zusatzbezeichnung Akupunktur
Dr. U. März
- 1.2.8 International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services
Prof. Dr. T.M. Fliedner
 - 1.2.8.1 Methodology of Clinical Trials and Health Economics
 - 1.2.8.2 Blood Stem Cell Transplantation
 - 1.2.8.3 State-of-the-art of Tooth-Colored Adhesive Restorations
 - 1.2.8.4 Recent Advances in Prenatal Diagnosis and Therapy
 - 1.2.8.5 Recent Advances in Clinical Chemistry Laboratory Medicine
 - 1.2.8.6 Nonsocomial Infection and Control
 - 1.2.8.7 International Summer School of Epidemiology
 - 1.2.8.8 Prenatal Diagnostics
 - 1.2.8.9 Emergency Surgery
 - 1.2.8.10 Lasers in Medicine with Practical Applications in Dermatology
 - 1.2.8.11 Wound Healing and its Disturbances
 - 1.2.8.12 Perinatal Management of High-Risk Pregnancies – a Rational Approach
 - 1.2.8.13 Microarray Techniques in Clinical Applications
- 1.2.9 Einführung in die Tauchmedizin
Prof. Dr. P. Radermacher, apl. Prof. Dr. C.-M. Muth
- 1.2.10 Kompaktseminar Notfallmedizin
Dr. Dr. B. Dirks
- 1.2.11 Das Patientengespräch
M. Weiss
- 1.2.12 Das Arzt-Patientengespräch
M. Weiss
- 1.2.13 Schmerztherapie
PD Dr. P. Steffen
- 1.2.14 Interdisciplinary Fascia Research Course
Dr. R. Schleip

- 1.2.15 Kinderzahnheilkunde – ein Konzept für die Praxis
Prof. Dr. B. Haller
 - 1.2.16 Good Manufacturing Practice – GMP Basistraining
Prof. Dr. Ingrid Müller
 - 1.2.17 Bindegewebsforschung und physikalische Therapie
Dr. R. Schleip
 - 1.2.18 Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte in Entwicklung,
Herstellung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle
Prof. Dr. Ingrid Müller
 - 1.2.19 Anatomy in Three Dimensions
Dr. R. Schleip
 - 1.2.20 Tauchmedizin Refresher-Kurs für Inhaber eines GTÜM-Diploms
apl. Prof. Dr. C.-M. Muth
 - 1.2.21 Workshop „Akute Notfälle in der Praxis“
apl. Prof. Dr. C.-M. Muth, Dr. A. Dinse-Lambracht
 - 1.2.22 Muskulofaszialer Schmerzen und Funktionsstörungen
Dr. Heike Jäger
- 1.3 *Naturwissenschaften und Technik*
- 1.3.1 Design und Simulation optischer Systeme
Prof. Dr. T. Hellmuth
 - 1.3.2 Management von Forschung und Entwicklung in der produzierenden
Industrie
Prof. Dr. E. Voit
- 1.4 *Informationstechnologie*
- 1.4.1 Geschäftsprozessmodellierung und Workflow-Management
Prof. Dr. P. Dadam
 - 1.4.2 Windows NT / Windows 2000
PD Dr. G. Mehrke
 - 1.4.3 Netzwerksicherheit
PD Dr. G. Mehrke
 - 1.4.4 SystemC Architectural Refinement and Design Professional Workshop
- 1.5 *Geisteswissenschaften*
- 1.5.1 DSH – Intensivkurs
Dr. C. Timm, K. Husemann

2. Interdisziplinäre wissenschaftliche Weiterbildung

- 2.1 *Medizin für Ingenieure*
Prof. Dr. J. Lehmann
- 2.2 *Medizin für Ingenieure - Patientenmonitoring im klinischen Einsatz*
Prof. Dr. J. Lehmann

3. Transkulturelle Kompetenz

- 3.1 *Medizinische Famulatur in China*
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. A. Grünert
- 3.2 *Unternehmen China: Wege zum Erfolg*
V. Schick
- 3.3 *Cross Cultural Relationship*
G. Körting
 - 3.3.1 Management & Leadership Skills
 - Team Building and Leaderships Skills for International Scientific Working Environments, Pt. I, Dr. K. Kettner
 - Time Management Strategies – Advances, M. Körting
 - 3.3.2 Scientific Communication Techniques Presentation Training Pt. I und Pt. II
Dr. R. Willmott
 - 3.3.3 Scientific Writing, Pt. I. Applied Scientific Writing
Dr. R. Willmott
- 3.4 *Interkulturelles Training*
K. Husemann, S. Hagen
- 3.5 *Diversity Management*
A. Hartwig, A. Weber
- 3.6 *Sprachkurse*
 - 3.6.1 Fachsprachenkurse Deutsch
K. Husemann, S. Hagen
 - 3.6.2 Deutsch für Graduierte
J. Vogt-Hochheimer

4. Zusatzqualifikationen

- 4.1 *Führungstraining für Frauen*
T. Hiller
- 4.2 *EU-Informationen*
Dr. K.H. Müller, Prof. Dr.-Ing. H. Schumacher
- 4.3 *Emotionale Intelligenz*
Dr. M. Klinikhammer
- 4.4 *Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung*
N. Fakler, Dr. M. Klinikhammer
- 4.5 *Kunst des Lehrens*
Prof. Dr. T. Seufert

- 4.6 *Persönliche Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen im Amt und Ehrenamt*
Prof. Dr. J.M. Fegert
- 4.7 *Stressmanagement, Intensivkurs mit praktischen Übungen*
Dr. U. März
- 4.8 *Unterrichtsformen und Lerntechniken*
K. Husemann

Förderung des Deutschlandstipendiums an der Universität Ulm

Mit den Deutschlandstipendien möchte die Bundesregierung in Deutschland eine Stipendienkultur für gut ausgebildete Fachkräfte und Nachwuchswissenschaftler fördern. Das Deutschlandstipendium soll sich zu einer wichtigen Säule der Studienfinanzierung entwickeln. Begabte und leistungsstarke Studierende werden einkommensunabhängig mit monatlich 300 Euro gefördert. Das Stipendium wird je zur Hälfte von privaten Geldgebern und vom Bund bereitgestellt.

Die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. möchte mit dem Deutschlandstipendium ausländische Studierende sowie deutsche Studierende, die sich im internationalen Bereich erkennbar engagieren, fördern.

Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**

Im Förderzeitraum 2011/2012 konnte die Universität Ulm erstmals 34 Deutschlandstipendien an Studierende verschiedener Fachrichtungen vergeben. Seit dieser Zeit unterstützt die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. das Deutschlandstipendium jährlich mit sieben Stipendien.

Die Universität Ulm konnte im Förderzeitraum 2014/2015 93 Studierende mit einem Deutschlandstipendium auszeichnen.

Davon werden erneut sieben Stipendiaten/Stipendiatinnen von der Akademie gefördert.

Schatzmeister Dr. Dietrich Eberhardt mit fünf Deutschlandstipendiaten der Akademie im Förderzeitraum 2014/2015 anlässlich der Übergabefeier am 29. Januar 2015.



Akademiefonds zur Förderung der Internationalität zugunsten der Universität Ulm

Die Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e. V. konnte im Jahr 2014 sieben ausländische Studierende mit Kurzzeitstipendien zur Förderung der Masterarbeit unterstützen. Grundlage für die Vergabe der Stipendien sind langjährige Erfahrungen der Universität Ulm (International Office), dass für Studierende aus Entwicklungsländern, mit denen zum Teil schon langjährige Beziehungen bestehen, wie z. B. mit afrikanischen Ländern und dem Nahen Osten, aufgrund schwieriger politischer Situationen ein besonderer Förderbedarf in der Abschlussphase des Studiums besteht. Gefördert wurden ausländische Studierende, die sich durch ihre bisherigen Leistungen im Studium hervorgehoben haben. Ein wirtschaftlich erzwungener ergebnisloser Abbruch des Studiums dieser Stipendiaten wäre für diese eine äußerst schlimme Situation und hätte auch eine starke Einbuße der internationalen Kooperation der Universität zur Folge.

Nachwuchsförderung

Primäre Zielgruppe im Rahmen der Nachwuchsförderung der AKADEMIE sind die Studierenden und Graduierten der Universität Ulm. Im Geschäftsjahr 2014 wurden folgende weitere Maßnahmen zur Nachwuchsförderung durchgeführt:

1. Kursprogramm zur transkulturellen Kompetenz für Studierende der Medizin der Universität Ulm, die ihre Famulatur in der Volksrepublik China durchführen (eintägiger Vorbereitungskurs). Dieser Kurs war auch für auswärtige Interessenten offen.
2. Einführungskurs in die Traditionelle Chinesische Medizin (seit Wintersemester 2002/03) für Studierende der Medizin ab dem 5. Fachsemester (in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm).
3. Programme, die sich an Studierende richten und für diese kostenlos angeboten werden, z. B. Interkulturelle Trainings für Studierende zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines offiziellen Austauschprogramms der Universität Ulm.

Kursgebühren und Stipendien

Die Gebühren für die Kurse werden im Einzelfall vom Präsidium der AKADEMIE auf Vorschlag der Geschäftsstelle festgelegt und sind abhängig von der Zeitdauer und dem Aufwand der angebotenen Projekte.

Für ihre Kurse vergibt die AKADEMIE Stipendien in begrenzter Zahl. Derzeit sind Stipendien in folgenden Kursprogrammen verfügbar:

- Zwei Stipendien für das Weiterbildungsprogramm in den AKTUARWISSENSCHAFTEN
Diese Stipendien stehen allen qualifizierten Bewerbern offen.
- Zwei Stipendien für den Kurs „Medizin für Ingenieure“
Diese Stipendien können ausschließlich an Mitglieder der Universität Ulm vergeben werden.
- Drei Stipendien für den Kurs „Sicherheit in der Gentechnik“
Diese Stipendien werden an Lehrer/innen vergeben, die sich im Rahmen des Projekts NUGI (Netzwerk Universität, Gymnasien, Industrie) engagieren.

Zertifizierung

Die AKADEMIE für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik an der Universität Ulm e.V. vergibt für die Teilnahme an ihrem Kursprogramm Bestätigungen und Zertifikate:

- I. **Z e r t i f i k a t e** werden vergeben, wenn nach Abschluss des Kurses die erworbenen Kenntnisse durch eine Prüfung abgefragt und der Kenntnisstand in adäquater Weise nachgewiesen wurde.
- II. **T e i l n a h m e b e s t ä t i g u n g e n** werden vergeben für die Teilnahme an Kursen, an deren Ende keine Abschlussprüfung vorgesehen ist.

Geschäftsordnung

Sie kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden bzw. im Internet eingesehen werden.

Geschäftsbedingungen

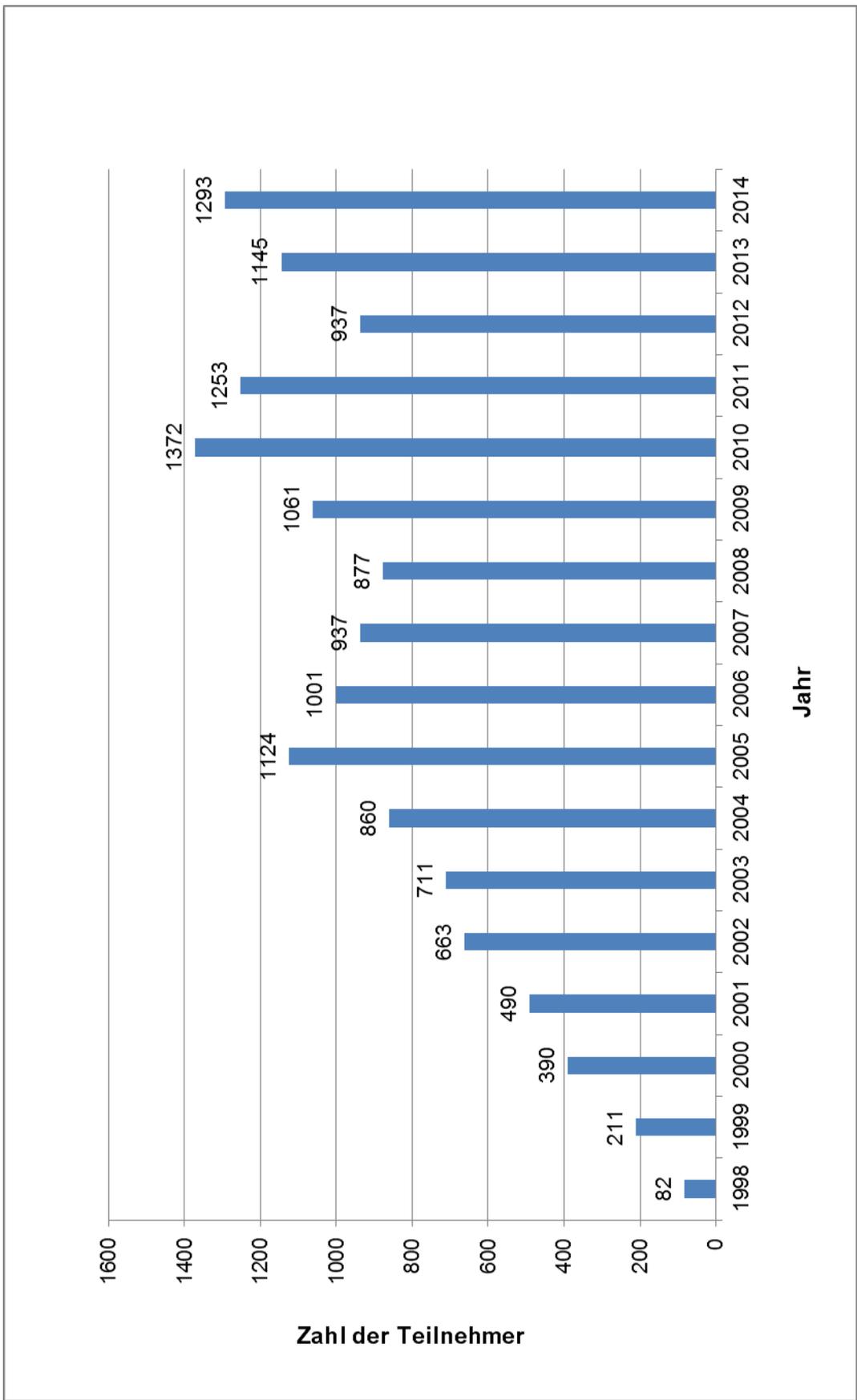
Die Geschäftsbedingungen bilden die Basis für die Abwicklung des Kursprogramms. Ein Exemplar sendet die Geschäftsstelle auf Anfrage gerne zu.

Entwicklung der Zahl der Teilnehmer an Kursprogrammen der Akademie

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Medizin für Ingenieure	60	62	62	62	72	72	61	76	75	85	77	78	80	80	80	80	70
Finanz- und Aktuarwissenschaften *)	22	73	124	93	167	122	135	174	192	163	122	126	222	212	226	223	319
EU-Programme		14	-	41	20	-	-	-	70	-	-	-	-	-	-	-	-
Sicherheit in der Gentechnik		62	43	58	52	49	52	43	36	26	45	33	52	43	53	48	45
Geschäftsprozessmodellierung							33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktualisierung in Anästhesie u. Intensivmedizin			23	30	42	26	33	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Halbierung der Time to Market			8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Famulatur in China			30	26	23	20	14	20	8	7	13	22	9	10	10	7	4
Traditionelle Chinesische Medizin - Seminar			60	30	25	40	34	26	31	22	17	18	27	17	-	39	11
Traditionelle Chinesische Medizin - Kurs				48	96	127	213	179	93	111	46	40	48	44	28	13	13
Asterforum			40	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Führungstraining für Frauen				16	24	15	15	90	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biomechanik				12	15	11	20	19	19	18	20	19	21	20	17	39	19
Windows				14	21	11	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Netzwerkadministrator					18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ICAS					13	87	136	145	130	218	182	148	-	-	-	-	-
Design und Simulation optischer Systeme					15	7	18	36	36	37	36	18	-	-	-	-	-
Cross Cultural Relationship					60	106	58	67	62	-	-	-	-	-	-	-	-
Kontaktstudium Finanzdienstleistung							6	6	6	6	2	1	-	-	-	-	-
Rating Konstruktion Validierung Pricing								5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DSH - Intensivkurs								23	21	21	-	-	-	-	-	-	-
Einführung in die Tauchmedizin								17	18	16	20	20	19	8	16	-	20
Tauchmedizin, Refresher-Kurs																16	-
Notfallmedizin								168	185	201	208	208	205	201	194	197	200
Das Patientengespräch								15	10	-	-	-	-	-	-	-	-
Emotionale Intelligenz									9	-	-	-	-	-	-	-	-
SystemC										6	-	-	-	-	-	-	-
Spezielle Schmerztherapie											35	31	23	26	28	24	25
Interkulturelles Training											20	34	30	41	45	110	88
Wirtschaftsmediation und Organisationsentwicklung											13	12	12	12	-	-	-
Die Kunst des Lehrens											21	-	-	-	-	-	-
Verantwortung gegenüber Kindern												37	-	-	-	-	-
Internationale Weiterbildung GUC												59	265	350	-	-	-
Fachsprachenkurse Deutsch												130	128	92	59	101	77
Deutsch für Graduierte												12	6	6	7	8	20
Diversity Management												15	55	23	23	-	-
Kinderzahnheilkunde													119	-	-	-	-
Management von F&E in der produzierenden Industrie													3	4	2	3	1
Interdisciplinary Fascia Research Course													48	-	72	-	74
Bindegewebsforschung und physikalische Therapie														25	-	-	-
Anatomy in Tree Dimensions															31	-	-
Unterrichtsformen und Lerntechniken														9	-	-	-
Good Manufacturing Practice (GMP-Basistraining)														20	25	11	24
Stressmanagement														10	-	-	-
Statistik für Pharma- und Medizintechnikbeschäftigte															6	-	-
Nachhaltigkeit in der Lieferantenkette															15	41	40
Workshop „Akute Notfälle in der Arztpraxis“																13	-
Muskulofasziale Schmerzen und Funktionsstörungen																	10
„Movie-Nights“ landeskundl. Veranstaltungssreihe																172	225
Med. Ing. - Patientenmonitoring im klinischen Einsatz																	8
Gesamt	82	211	390	490	663	711	860	1124	1001	937	877	1061	1372	1253	937	1145	1293

*) Anmerkung: Die Teilnehmerzahl setzt sich zusammen aus den Kursen im Winter- und Sommersemester und Kurswiederholern
Der Rückgang der Teilnehmerzahlen von 2011 auf 2012 ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Internationalen Weiterbildung der GUC sowie dem Rückgang der für die Universität Ulm durchgeführten Sprachkurse zurückzuführen.

Zahl der Teilnehmer an den Kursprogrammen der Akademie



Präsenz-Kursprogramm der Akademie

2014

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	1 Schmerztherapie	1	1	1	1	1	1 Fascia	1	1	1	1
	2 Schmerztherapie	2	2	2	2 Dt. f. Graduierte	2	2 Research	2	2	2	2
	3	3	3	3 TCM K5	3	3	3 Summer	3	3	3	3
	4	4	4	4 TCM K5	4	4	4 School	4	4	4 Dt. f. Graduierte	4
	5	5	5	5	5	5	5 Fascia	5	5	5	5
	6	6	6	6 Dt. für Graduierte	6	6	6	6	6	6	6
	7	7	7	7	7	7	7	7	7 Notfallmedizin	7 Einführung	7
	8	8	8	8 Sicherheit in der	8	8	8	8 Start Sprachkurse Dt.	8 Notfallmedizin	8 in die	8 Medfing
	9	9	9	9 Gentechnik	9	9	9	9	9 Notfallmedizin	9 Tauchmedizin	9 Medfing
	10	10	10	10 Interkulturelles Train.	10	10	10	10	10 Notfallmedizin	10 Medfing	10
	11	11	11	11	11	11	11	11	11 Notfallmedizin	11 Medfing	11
	12	12	12	12 GMP Basis	12	12	12	12	12 Notfallmedizin	11 Dt. f. Graduierte	12
	13	13	13	13	13	13	13	13	13 Medfing	13	13
	14	14	14	14	14	14	14	14	14 Medfing	14	14
	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15 TCM K8	15
	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16 TCM K8	16
	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31

WiSe 2014/2015: Wöchentliche Vorlesung in Traditionelle Chinesische Medizin für Studierende der Medizin ab dem 5. Fachsemester

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Impressum

Herausgeber

Universität Ulm
Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher
AKADEMIE für Wissenschaft,
Wirtschaft und Technik
an der Universität Ulm e. V.
Heidenheimer Str. 80
89075 Ulm



Redaktion

Ingrid Straub
Gertrud Bail
Viola Lehmann

Tel. 0049 731 50 25266
Fax 0049 731 50 25265
akademie@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/akademie

Ulm, im Juni 2015

akademie@uni-ulm.de

<http://www.uni-ulm.de/akademie>



A K A D E M I E
FÜR WISSENSCHAFT, WIRTSCHAFT UND TECHNIK
an der Universität Ulm e. V.